



Technische  
Universität  
Braunschweig



## **Sinn und Unsinn von (studentischen) Lehrevaluationen**

Prof. Dr. Simone Kauffeld | Vizepräsidentin für Lehre und Diversity | Lehrstuhl für  
Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie an der TU Braunschweig  
s.kauffeld@tu-bs.de

29. September 2017 | nexus-Tagung

# Gliederung

Wo kommen wir her?

Was haben wir optimiert?

Wo würde ich gern hin?



# Gliederung

Wo kommen wir her?

Was haben wir optimiert?

Wo würde ich gern hin?



# Warum Lehrveranstaltungsevaluation? – Rechtliche Grundlagen

## § 6 Hochschulrahmengesetz (HRG)

Die Studierenden sind bei der Bewertung der **Qualität der Lehre** zu beteiligen.

## § 5 Evaluation von Forschung und Lehre (NHG) – 26.2.2007

[...] und beteiligt die Studierenden. Das Nähere, insbesondere zum **Verfahren der internen Evaluation und den dabei anzuwendenden Evaluationskriterien, regelt die Hochschule in einer Ordnung.**

## § 8 Befragungen – Evaluationsordnung der TU Braunschweig – 23.9.2010

[...] **Befragungen der Studierenden** durchgeführt. [...]

# Fünf Grundsätze der Lehrveranstaltungsevaluation

Auszug aus den Leitlinien der DeGEval (Gesellschaft für Evaluation e.V.):

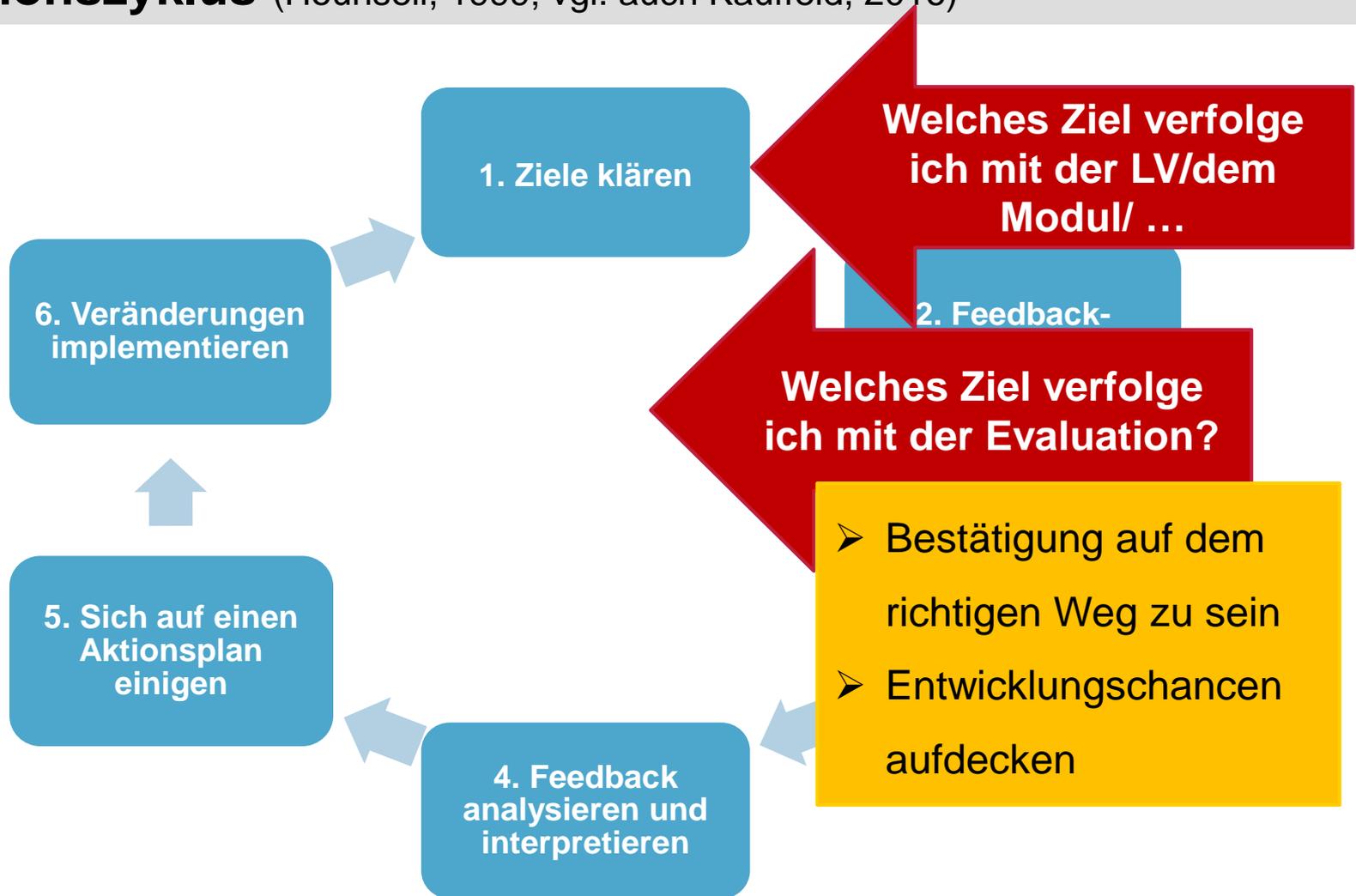
1. Freiwilligkeit der Beteiligten
2. Bewertung durch Studierende
3. Befragung in der Veranstaltung
4. Ergebnisse als Rückmeldung für die Lehrperson
5. Diskussion der Ergebnisse durch alle Beteiligten



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999; vgl. auch Kauffeld, 2016)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999; vgl. auch Kauffeld, 2016)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999; vgl. auch Kauffeld, 2016)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999; vgl. auch Kauffeld, 2016)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999; vgl. auch Kauffeld, 2016)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999; vgl. auch Kauffeld, 2016)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999; vgl. auch Kauffeld, 2016)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999; vgl. auch Kauffeld, 2016)



# Quantitative Verfahren zur Lehrveranstaltungsevaluation – Fragebögen

In Anlehnung an folgende Fragebögen werden Items an der TU Braunschweig in den Fakultäten verwenden:

- ✓ **BEvaKomp** (Braun, Gusy, Leidner & Hannover, 2008) „Ich kann nach dieser Lehrveranstaltung effektiver nach Informationen suchen.“ (**Methodenkompetenz**)
- ✓ **HILVE** (Rindermann & Amelang, 2000) „Der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung ist logisch/nachvollziehbar.“ (**Struktur**)
- ✓ **VBVOR/VBSEM** (Diehl, 1998) „das in der Veranstaltung erworbene Wissen habe ich gut im übrigen Studium anwenden können.“ (**Relevanz und Nützlichkeit**)

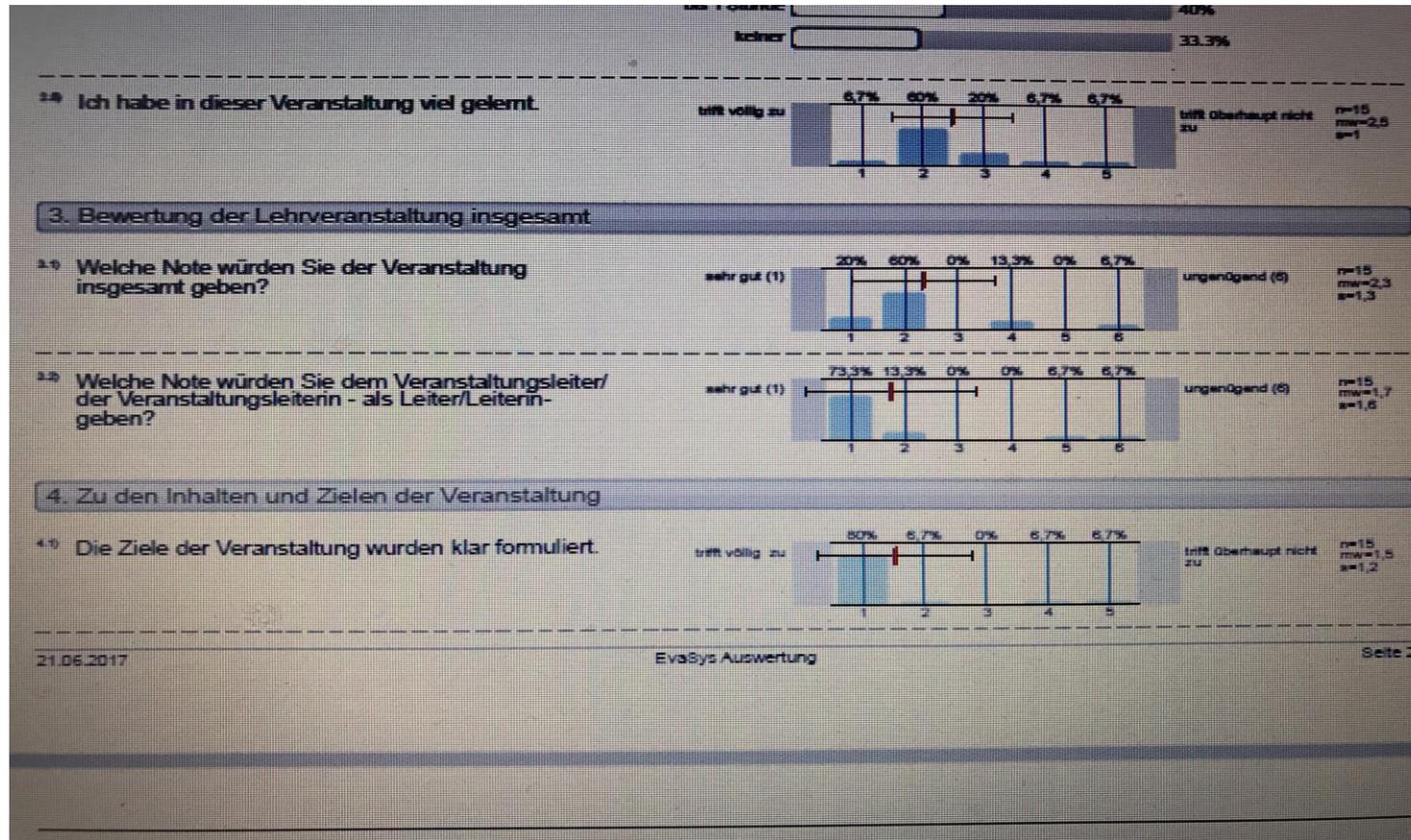
# Quantitative Verfahren zur Lehrveranstaltungsevaluation – Fragebögen

In Anlehnung an folgende Fragebögen werden Items an der TU Braunschweig in den Fakultäten verwenden:

- ✓ **BEvaKomp** (Braun, Gusy, Leidner & Hannover, 2008) „Ich kann nach dieser Lehrveranstaltung effektiver nach Informationen suchen.“ (**Methodenkompetenz**)
- ✓ **HILVE** (Rindermann & Amelang, 2000) „Der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung ist logisch/nachvollziehbar.“ (**Struktur**)
- ✓ **VBVOR/VBSEM** (Diehl, 1998) „das in der Veranstaltung erworbene Wissen habe ich gut im übrigen Studium anwenden können.“ (**Relevanz und Nützlichkeit**)

Auswertung mit EvaSys wird den Lehrenden zur Verfügung gestellt

# Quantitative Verfahren zur Lehrveranstaltungsevaluation – Fragebögen – Beispielauswertung

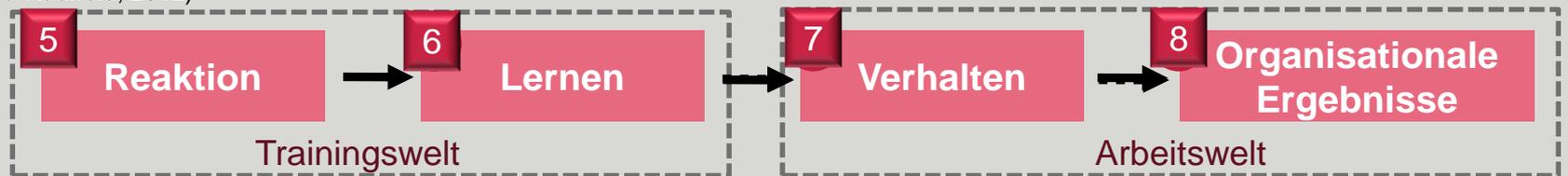


# Ergebnisbezogene Evaluation (Kauffeld, 2010, 2016)

## Ergebnisbezogene Evaluation:

Überprüfung der Wirksamkeit einer Maßnahme (Kirkpatrick, 1967, 1994; MEI, Kauffeld, 2009; Grohmann

& Kauffeld, 2012)

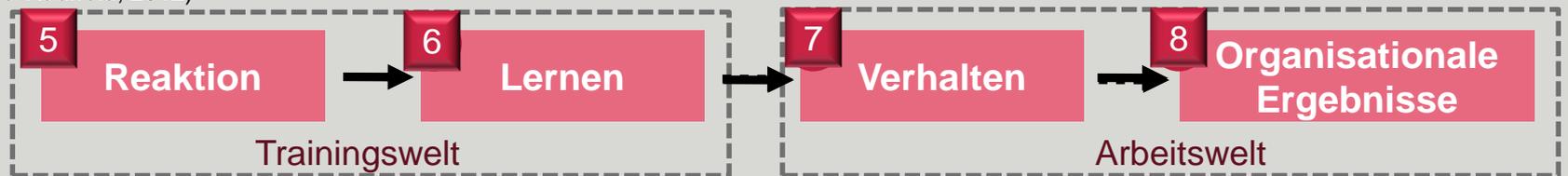


# Ergebnisbezogene Evaluation (Kauffeld, 2010, 2016)

## Ergebnisbezogene Evaluation:

Überprüfung der Wirksamkeit einer Maßnahme (Kirkpatrick, 1967, 1994; MEI, Kauffeld, 2009; Grohmann

& Kauffeld, 2012)



Wo bricht die Kette?

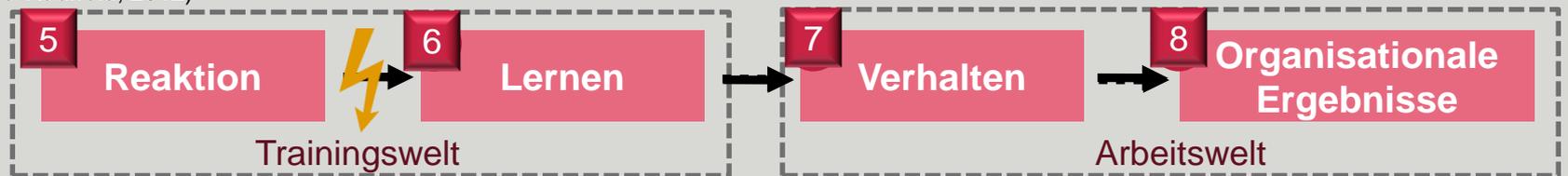


# Ergebnisbezogene Evaluation (Kauffeld, 2010, 2016)

## Ergebnisbezogene Evaluation:

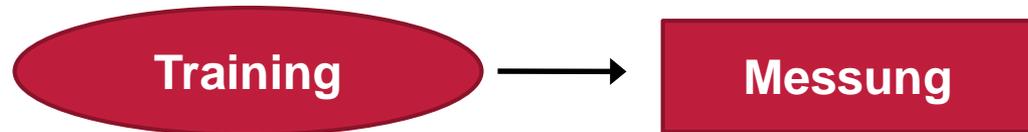
Überprüfung der Wirksamkeit einer Maßnahme (Kirkpatrick, 1967, 1994; MEI, Kauffeld, 2009; Grohmann

& Kauffeld, 2012)



# Evaluationsdesign – eine Trainingsgruppe (präexperimentell)

## Fallstudiendesign:



oder

## Prätest-/Posttest-Messung:

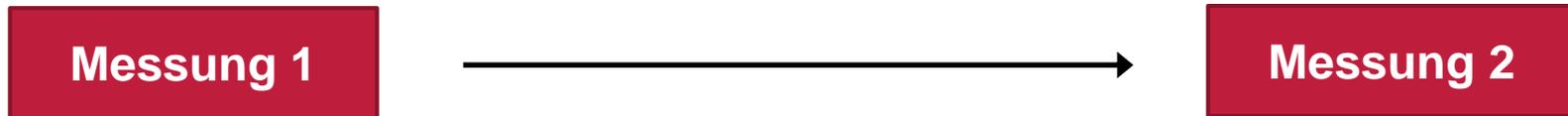


# Evaluationsdesign – Kontrollgruppendedesign

## Trainingsgruppe



## Kontrollgruppe



- Quasiexperimentelles Design durch keine randomisierte Zuordnung

# Evaluationsdesign – Kontrollgruppendedesign

## Trainingsgruppe



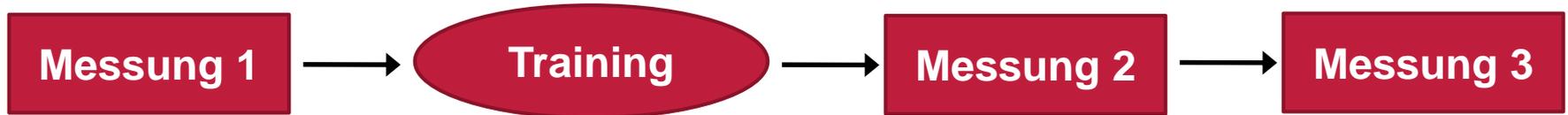
## Kontrollgruppe



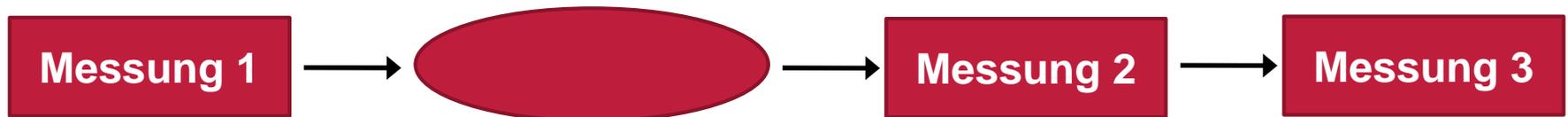
# Evaluationsdesign – Zeitreihendesign

## Follow-up-Messungen

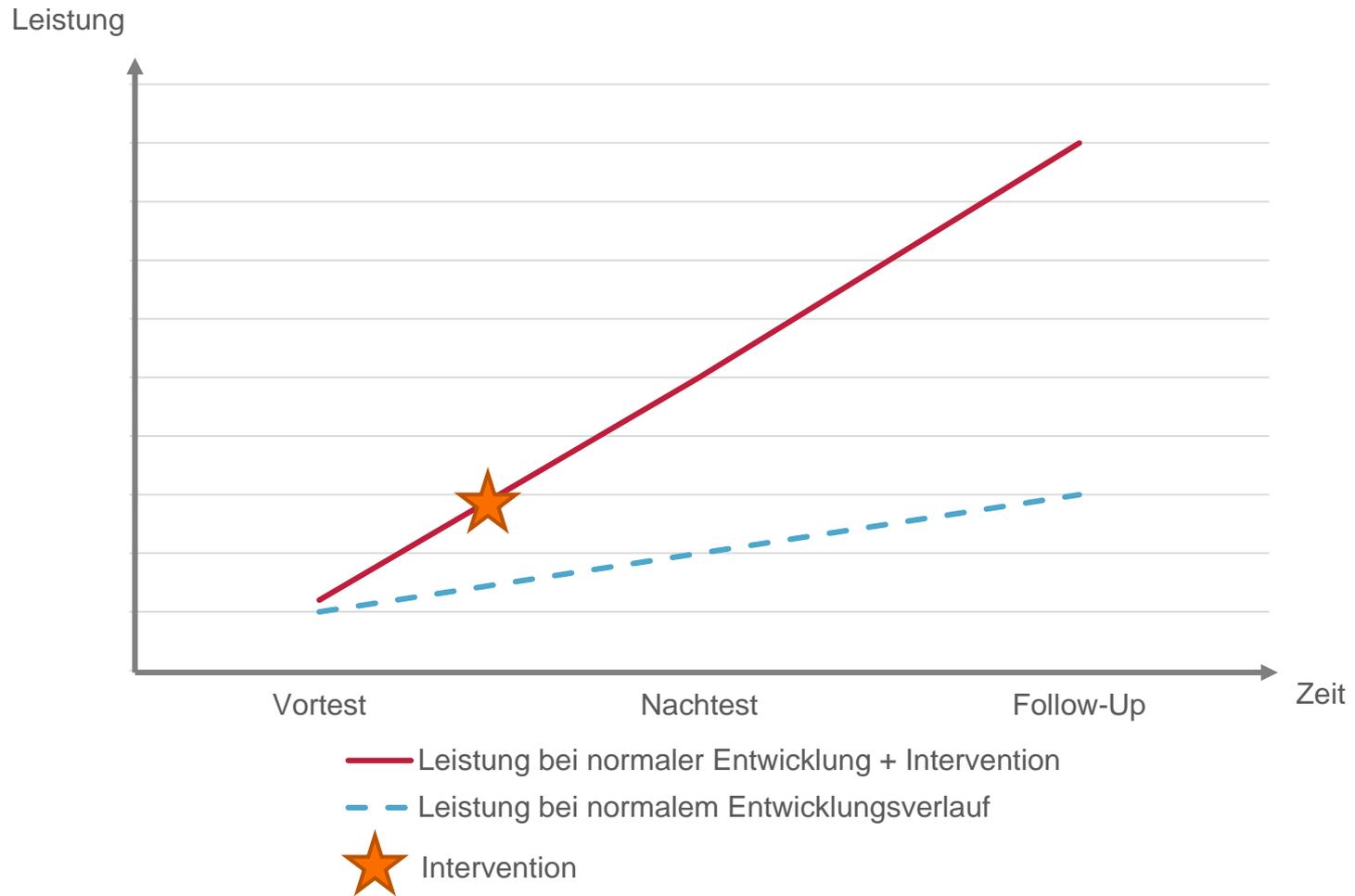
### Trainingsgruppe



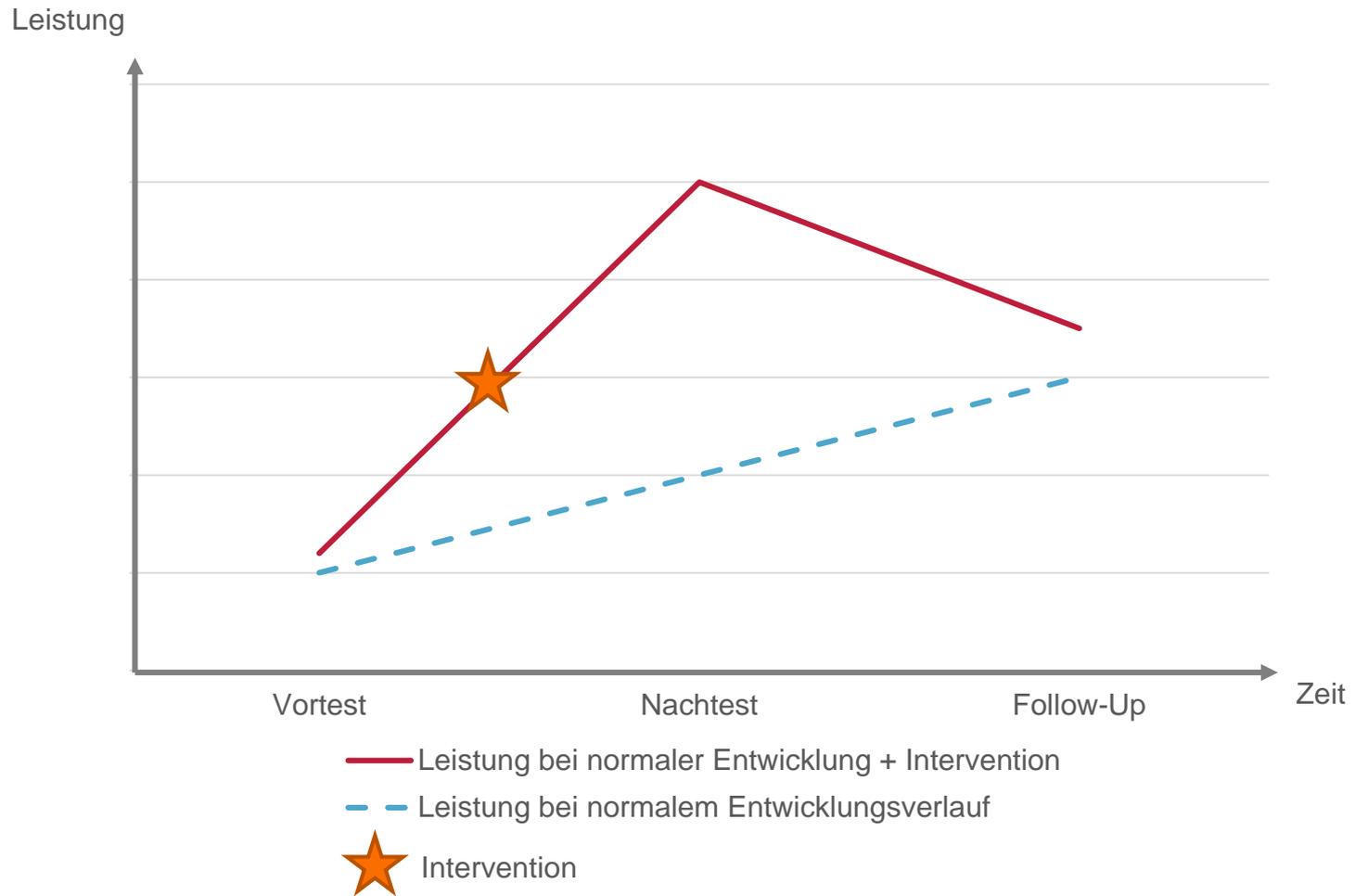
### Kontrollgruppe



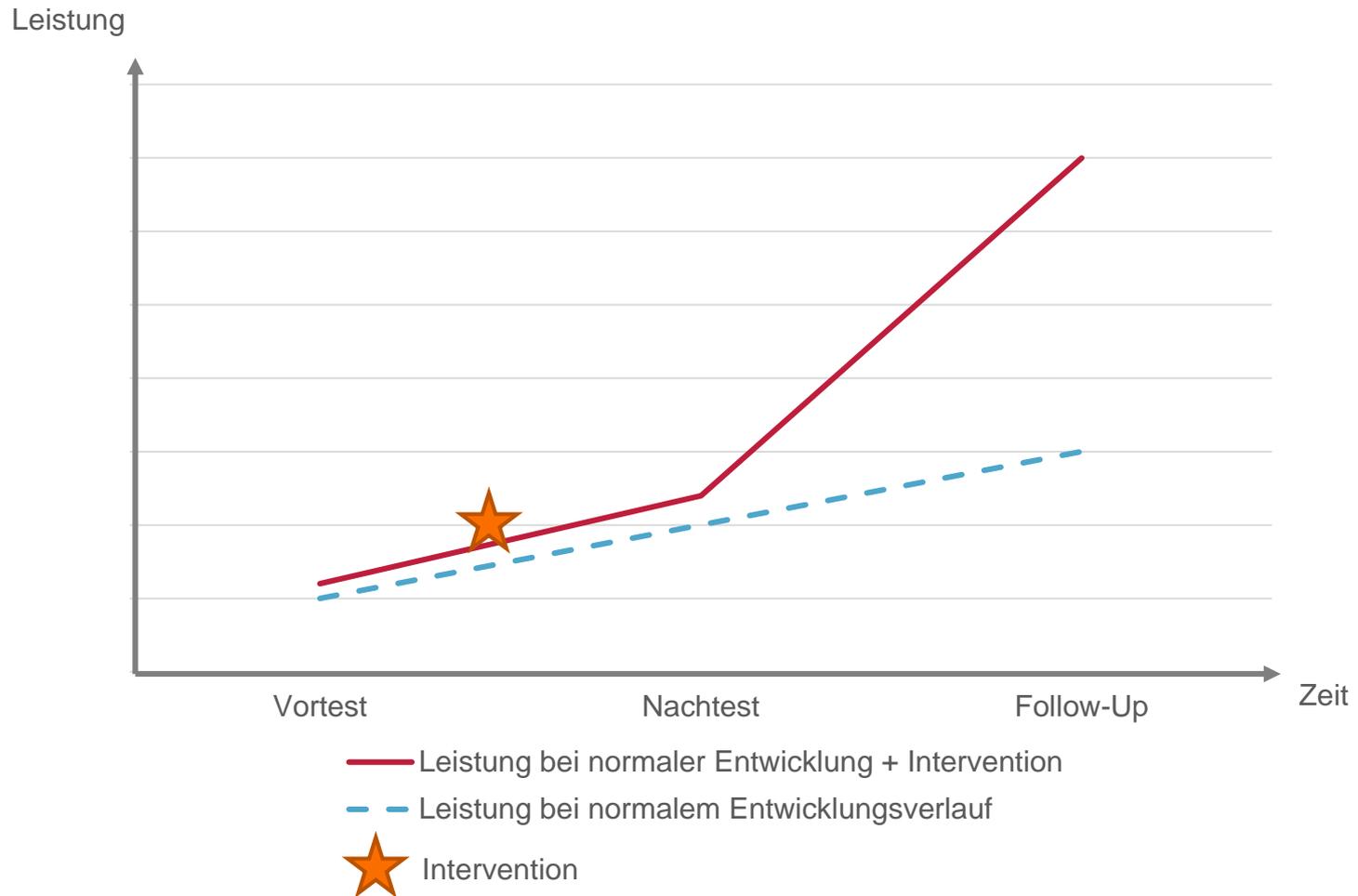
# Idealtypus einer Intervention



# Typ mit kurzfristigem Interventionserfolg



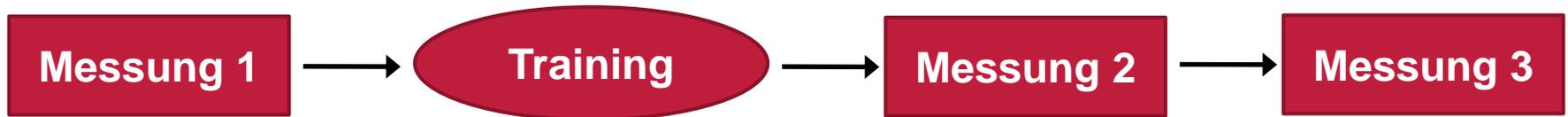
# Interventionstyp mit längerfristigem Entwicklungsschub



# Evaluationsdesign – Zeitreihendesign

## Follow-up-Messungen

### Trainingsgruppe



(vgl. ausführlich zu Evaluationsdesigns: Kauffeld, 2016)

## Fazit: Ergebnisbezogene Evaluation

**Aussagekräftige ergebnisbezogene Evaluationen sind aufwändig und oft nur im Rahmen von Forschungsprojekten realisierbar.**

**Happy Sheets bilden nicht mehr als die Kundenzufriedenheit ab und können (wie noch zu zeigen sein wird) u.a. zu Noteninflation führen.**



# Handlungsbedarf

- Primär Zufriedenheitsabfrage
- Ergebnisse der EvaSys Bögen kommen zu spät (Lehrende)
- Nur ein Bruchteil der Studierenden nimmt teil (v.a. bei Online-Befragungen, nur diejenigen die die LV durchhalten)
- Evaluationen geben kaum Veränderungsimpulse und werden nicht zur Verbesserung genutzt
- Es findet keine/wenig Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden statt.
- Lehre liegt einseitig in der Verantwortung der Lehrenden (vgl. Widerspruch zum Diskussionspapier gute Lehre an der TU Braunschweig)
- Ein voneinander Lernen ist nicht mitgedacht. (vgl. Widerspruch zum Diskussionspapier gute Lehre an der TU Braunschweig)

(vgl. Diskussionspapier Gute Lehre unter:

<https://www.tu-braunschweig.de/teach4tu/gutelehre>)

# Gliederung

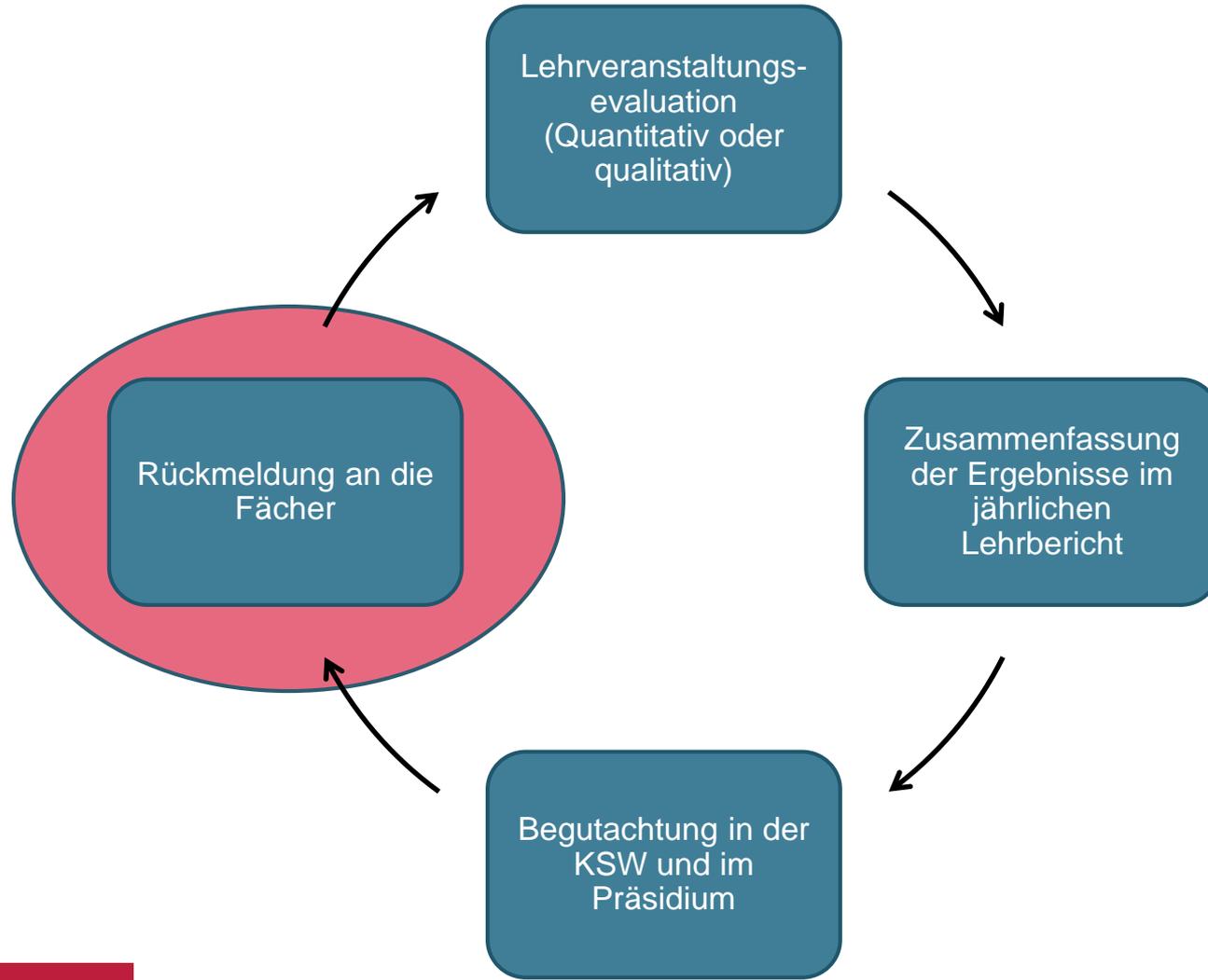
Wo kommen wir her?

**Was haben wir optimiert?**

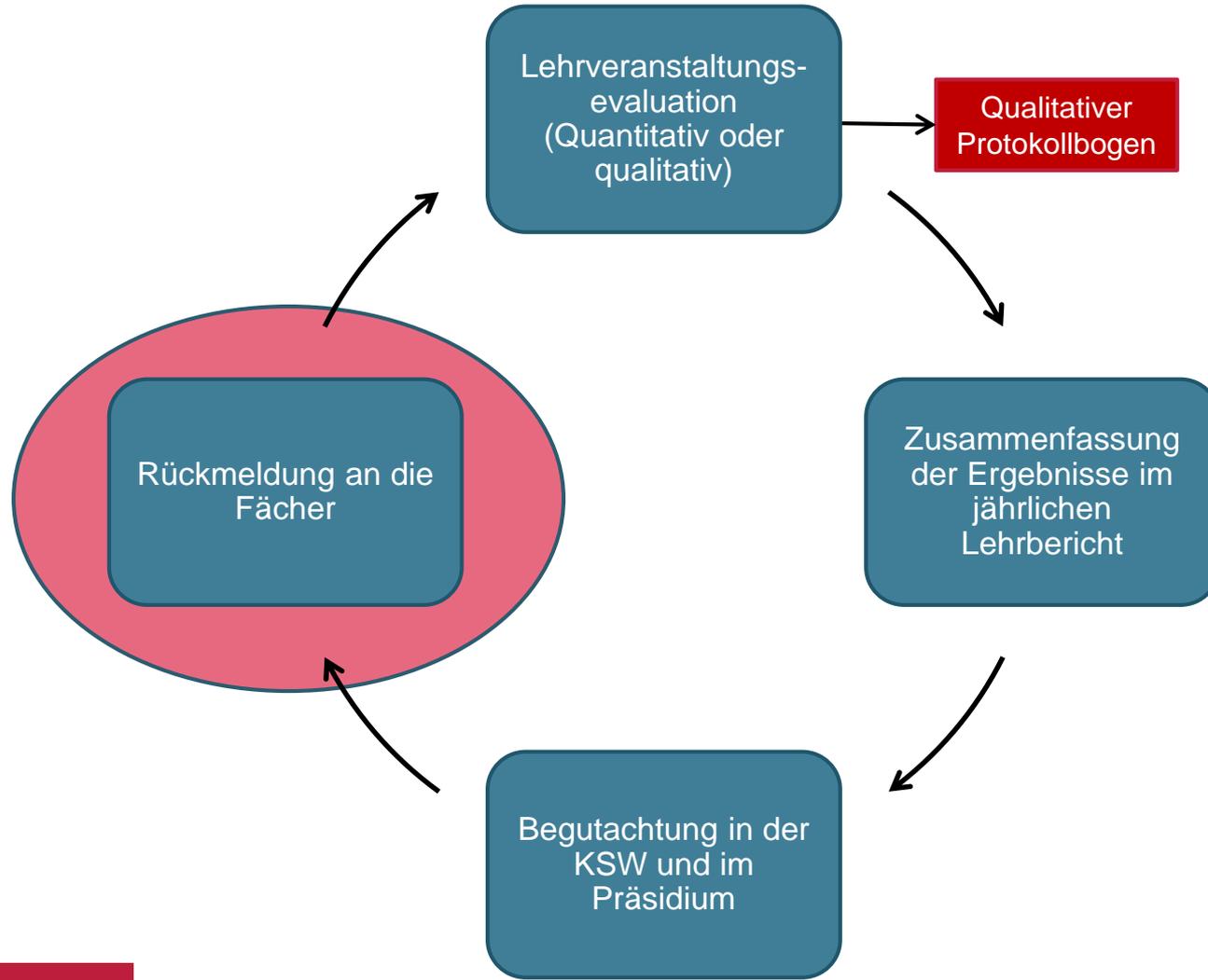
Wo würde ich gern hin?



# Evaluationsergebnisse als Qualitätsentwicklung an der TU Braunschweig



# Evaluationsergebnisse als Qualitätsentwicklung an der TU Braunschweig



# Qualitative Evaluation – Beispiel TU Braunschweig



Vizepräsidentin für Lehre und Diversity  
Prof. Dr. Simone Kauffeld

## Protokollbogen Durchführung Lehrveranstaltungsevaluation (Stand 22.10.2014) - Qualitative Evaluation -

### a) Formale Angaben zur Lehrveranstaltung:

Fach	
Veranstaltung	
Veranstaltungsnummer	
Ggf. Modul (wenn LV nur einem Modul zuzuordnen ist)	
Semester	
Lehrende/r	
Teilnehmeranzahl (ca.)	

### b) Gesprächsdokumentation

	Kommentierungen Studierende	Kommentierungen Lehrende
1 Was ist gut gelaufen? - Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.		
2 Was ist weniger gut gelaufen? - Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.		

1

Protokollbogen: Durchführung Lehrveranstaltungsevaluation - Qualitative Evaluation - Stand 31.10.2013

3 Welche Handlungsfelder werden zur weiteren Verbesserung der Lehrveranstaltung gesehen?	
4 Welche Lösungen/ Maßnahmen können/ sollen bis wann (noch im laufenden Semester, im nächsten Veranstaltungssemester) umgesetzt werden?	
5 Welche Elemente der Lehrveranstaltung können auf andere Lehrveranstaltungen im Sinne einer Best Practice übertragen werden?	
6 Erwähnenswerte Ideen, die aber nicht weiterverfolgt werden können (z.B. aufgrund mangelnder Ressourcen o.ä.)	

### c) Formale Angaben zur Lehrveranstaltungsbewertung:

Termin (Dialog Lehrende/r und Studierende)	
Anzahl der TeilnehmerInnen im Gespräch	

Hiermit bestätigen wir, dass das Evaluationsgespräch stattgefunden hat:

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Lehrende/r)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Studierende)<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Empfehlung: Gegenzeichnung mind. zweier Studierender

2



Technische  
Universität  
Braunschweig

# Qualitative Evaluation – Beispiel TU Braunschweig

## a) Formale Angaben zur Lehrveranstaltung:

<b>Fach</b>	
<b>Veranstaltung</b>	
<b>Veranstaltungsnummer</b>	
<b>Ggf. Modul (wenn LV nur einem Modul zuzuordnen ist)</b>	
<b>Semester</b>	
<b>Lehrende/r</b>	
<b>Teilnehmeranzahl (ca.)</b>	



# Qualitative Evaluation – Beispiel TU Braunschweig



Vizepräsidentin für Lehre und Diversity  
Prof. Dr. Simone Kauffeld

Protokollbogen: Durchführung Lehrveranstaltungsevaluation - Qualitative Evaluation - Stand 31.10.2013

**Protokollbogen**  
Durchführung Lehrveranstaltungsevaluation (Stand 22.10.2014)  
- Qualitative Evaluation -

a) Formale Angaben zur Lehrveranstaltung:

Fach	
Veranstaltung	
Veranstaltungsnummer	
Ggf. Modul (wenn LV nur einem Modul zuzuordnen ist)	
Semester	
Lehrende/r	
Teilnehmeranzahl (ca.)	

b) Gesprächsdokumentation

	Kommentar
1 Was ist gut gelaufen? – Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.	
2 Was ist weniger gut gelaufen? - Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.	

**Fragen an Studierende und Lehrende:  
Was ist gut gelaufen? – Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.**

3 Welche Handlungsfelder werden zur weiteren Verbesserung der Lehrveranstaltung gesehen?	
4 Welche Lösungen/ Maßnahmen können/ sollen bis wann (noch im laufenden Semester, im nächsten Veranstaltungssemester) umgesetzt werden?	

Hiermit bestätigen wir, dass das Evaluationsgespräch stattgefunden hat:

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Lehrende/r)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Studierende)<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Empfehlung: Gegenzeichnung mind. zweier Studierender  
2

# Qualitative Evaluation – Beispiel TU Braunschweig



Vizepräsidentin für Lehre und Diversity  
Prof. Dr. Simone Kauffeld

Protokollbogen: Durchführung Lehrveranstaltungsevaluation - Qualitative Evaluation - Stand 31.10.2013

## Protokollbogen Durchführung Lehrveranstaltungsevaluation (Stand 22.10.2014) - Qualitative Evaluation -

### a) Formale Angaben zur Lehrveranstaltung:

Fach	
Veranstaltung	
Veranstaltungsnummer	
Ggf. Modul (wenn LV nur einem Modul zuzuordnen ist)	
Semester	
Lehrende/r	
Teilnehmeranzahl (ca.)	

### b) Gesprächsdokumentation

	Kommentierungen
1 Was ist gut gelaufen? – Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.	
2 Was ist weniger gut gelaufen? – Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.	

**Fragen an Studierende und Lehrende:  
Was ist weniger gut gelaufen? – Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.**

3 Welche Handlungsfelder werden zur weiteren Verbesserung der Lehrveranstaltung gesehen?	
4 Welche Lösungen/ Maßnahmen können/ sollen bis wann (noch im laufenden Semester, im nächsten Veranstaltungssemester) umgesetzt werden?	

Hiermit bestätigen wir, dass das Evaluationsgespräch stattgefunden hat:

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Lehrende/r)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Studierende)<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Empfehlung: Gegenzeichnung mind. zweier Studierender  
2



Technische  
Universität  
Braunschweig

# Qualitative Evaluation – Beispiel TU Braunschweig



Vizepräsidentin für Lehre und Diversity  
Prof. Dr. Simone Kauffeld

## Protokollbogen Durchführung Lehrveranstaltungsevaluation (Stand 22.10.2014) - Qualitative Evaluation -

### a) Formale Angaben zur Lehrveranstaltung:

Fach	
Veranstaltung	
Veranstaltungsnummer	
Ggf. Modul (wenn LV nur einem Modul zuzuordnen ist)	
Semester	
Lehrende/r	
Teilnehmeranzahl (ca.)	

### b) Gesprächsdokumentation

	Kommentierungen
1 Was ist gut gelaufen? - Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.	
2 Was ist weniger gut gelaufen? - Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.	

**Welche Handlungsfelder werden zur weiteren Verbesserung der Lehrveranstaltung gesehen?**

Protokollbogen: Durchführung Lehrveranstaltungsevaluation - Qualitative Evaluation - Stand 31.10.2013

3 Welche Handlungsfelder werden zur weiteren Verbesserung der Lehrveranstaltung gesehen?	
4 Welche Lösungsmaßnahmen sollen bis wann im laufenden Semester, im nächsten Semester, im nächsten Jahr umgesetzt werden?	

Hiermit bestätigen wir, dass das Evaluationsgespräch stattgefunden hat:

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Lehrende/r)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Studierende)<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Empfehlung: Gegenzeichnung mind. zweier Studierender

# Qualitative Evaluation – Beispiel TU Braunschweig



Vizepräsidentin für Lehre und Diversity  
Prof. Dr. Simone Kauffeld

Protokollbogen: Durchführung Lehrveranstaltungsevaluation - Qualitative Evaluation - Stand 31.10.2013

## Protokollbogen Durchführung Lehrveranstaltungsevaluation (Stand 22.10.2014) - Qualitative Evaluation -

### a) Formale Angaben zur Lehrveranstaltung:

Fach	
Veranstaltung	
Veranstaltungsnummer	
Ggf. Modul (wenn LV nur einem Modul zuzuordnen ist)	
Semester	
Lehrende/r	
Teilnehmeranzahl (ca.)	

### b) Gesprächsdokumentation

	Kommentierungen
1 Was ist gut gelaufen? - Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.	
2 Was ist weniger gut gelaufen? - Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.	

**Welche Lösungen/ Maßnahmen können/ sollen bis wann (noch im laufenden Semester, im nächsten Veranstaltungssemester) umgesetzt werden?**

3 Welche Handlungsfelder werden zur weiteren Verbesserung der Lehrveranstaltung gesehen?	
4 Welche Lösungen/ Maßnahmen können/ sollen bis wann (noch im laufenden Semester, im nächsten Veranstaltungssemester) umgesetzt werden?	

Hiermit bestätigen wir, dass das Evaluationsgespräch stattgefunden hat:

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Lehrende/r)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Studierende)<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Empfehlung: Gegenzeichnung mind. zweier Studierender

# Qualitative Evaluation – Beispiel TU Braunschweig



Vizepräsidentin für Lehre und Diversity  
Prof. Dr. Simone Kauffeld

**Protokollbogen**  
Durchführung Lehrveranstaltungsevaluation (Stand 22.10.2014)  
- Qualitative Evaluation -

a) Formale Angaben zur Lehrveranstaltung:

Fach	
Veranstaltung	
Veranstaltungsnummer	
Ggf. Modul (wenn LV nur einem Modul zuzuordnen ist)	
Semester	
Lehrende/r	
Teilnehmeranzahl (ca.)	

b) Gesprächsdokumentation

	Kommentierungen
1 Was ist gut gelaufen? - Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.	
2 Was ist weniger gut gelaufen? - Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.	

**Welche Elemente der Lehrveranstaltung können auf andere Lehrveranstaltungen im Sinne einer Best Practice übertragen werden?**

Protokollbogen: Durchführung Lehrveranstaltungsevaluation - Qualitative Evaluation - Stand 31.10.2013

3 Welche Handlungsfelder werden zur weiteren Verbesserung der Lehrveranstaltung gesehen?	
4 Welche Lösungen/ Maßnahmen können/ sollen bis wann (noch im laufenden Semester, im nächsten Veranstaltungssemester) umgesetzt werden?	

Hiermit bestätigen wir, dass das Evaluationsgespräch stattgefunden hat:

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Lehrende/r)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Studierende)<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Empfehlung: Gegenzeichnung mind. zweier Studierender  
2



Technische  
Universität  
Braunschweig

# Qualitative Evaluation – Beispiel TU Braunschweig



Vizepräsidentin für Lehre und Diversity  
Prof. Dr. Simone Kauffeld

**Protokollbogen**  
Durchführung Lehrveranstaltungsevaluation (Stand 22.10.2014)  
- Qualitative Evaluation -

a) Formale Angaben zur Lehrveranstaltung:

Fach	
Veranstaltung	
Veranstaltungsnummer	
Ggf. Modul (wenn LV nur einem Modul zuzuordnen ist)	
Semester	
Lehrende/r	
Teilnehmeranzahl (ca.)	

b) Gesprächsdokumentation

	Kommentierungen
1 Was ist gut gelaufen? - Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.	
2 Was ist weniger gut gelaufen? - Bitte nennen Sie zwei konkrete Beispiele.	

**Erwähnenswerte Ideen, die aber nicht weiterverfolgt werden können (z.B. aufgrund mangelnder Ressourcen o.ä.).**

Protokollbogen: Durchführung Lehrveranstaltungsevaluation - Qualitative Evaluation - Stand 31.10.2013

3 Welche Handlungsfelder werden zur weiteren Verbesserung der Lehrveranstaltung gesehen?	
4 Welche Lösungen/ Maßnahmen können/ sollen bis wann (noch im laufenden Semester, im nächsten Veranstaltungssemester) umgesetzt werden?	

Hiermit bestätigen wir, dass das Evaluationsgespräch stattgefunden hat:

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Lehrende/r)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Studierende)<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Empfehlung: Gegenzeichnung mind. zweier Studierender  
2



# Qualitative Evaluation – Beispiel Lehrbesuche teach4TU

**Schritt 1:** Terminvereinbarung für einen Lehrbesuch mit Studierendenfeedback, drei Fragen werden festgelegt. Zum Beispiel:

- ✓ **Wodurch lernen Sie in dieser Veranstaltung am meisten?**
- ✓ **Was gefällt mir an der Veranstaltung besonders gut?**
- ✓ **Was erschwert Ihr Lernen?**
- ✓ **Welche Unterstützung wünsche ich mir von dem/der Dozierenden?**
- ✓ **Was müsste passieren, damit ich motivierter und aktiver an der Veranstaltung teilnehme?**

**Schritt 2:** Lehrbesuch in der vereinbarten Veranstaltung, die letzten 30 Minuten sind für das Studierendenfeedback; Moderation durch teach4TU-Mitarbeiter/in.

**Schritt 3:** Die Studierendendiskussion in **Kleingruppen** eingeteilt – Anonymität.

**Schritt 4:** Nach der Veranstaltung ca. 1-stündiges **Feedbackgespräch**.

(teach 4 TU: BMBF Projekt im Rahmen des Qualitätspakt Lehre an der TU Braunschweig gefördert)

# Qualitative Evaluation – Beispiel TAP teach4TU

## (Gruppen-)Interview

Vorbereitungsschritte wie beim Lehrbesuch.

Beispielfragen im Rahmen des TAP (Teaching Analysis Poll; vgl. Fank, Fröhlich & Lahm, 2011):

- ✓ **Wodurch lernen Sie in dieser Veranstaltung am meisten?**
- ✓ **Was erschwert Ihr Lernen?**
- ✓ **Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte?**

# Qualitative Evaluation – weitere Methoden

**Stummer Dialog:** In drei Ecken eines Raumes werden Flipcharts mit konkreten Fragestellungen zu Erwartungen, Wünschen etc. aufgehängt, die die Studierenden beantworten sollen ohne sich auszutauschen. (TN-Anzahl < 20, Dauer: 15 – 30 Minuten)

**Fragen- und Problemspeicher:** Auf einem Flipchart, das in der Veranstaltung einen festen Ort haben sollte, notieren Studierende individuell Probleme/Fragen/Wünsche bzgl. Der Veranstaltung. In der Mitte des Semesters kann hierauf zurückgegriffen werden, um den Speicher systematisch aufzuarbeiten. (TN-Anzahl beliebig)

# Qualitative Evaluation – weitere Methoden

**Kofferpacken:** Ermöglicht die Gesamtreflexion der Lehrveranstaltung. Die Studierenden sollen in zwei Stufen die Veranstaltung bewerten:

✓ **„Ich nehme mit ...“**

Die Studierenden sollen Anregungen, Erkenntnisse, Wünsche notieren, die sie aus der Lehrveranstaltung mitnehmen.

✓ **„Ich lasse hier ...“**

Die Studierenden notieren Kritikpunkte an der Lehrveranstaltung (Was hat nicht gefallen?, Was war besonders gut?, Was wurde vermisst?, Welche Veränderungswünsche gibt es?)

# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999)



**Gemeinsam mit  
Kolleg/innen von  
teach4TU**



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999)



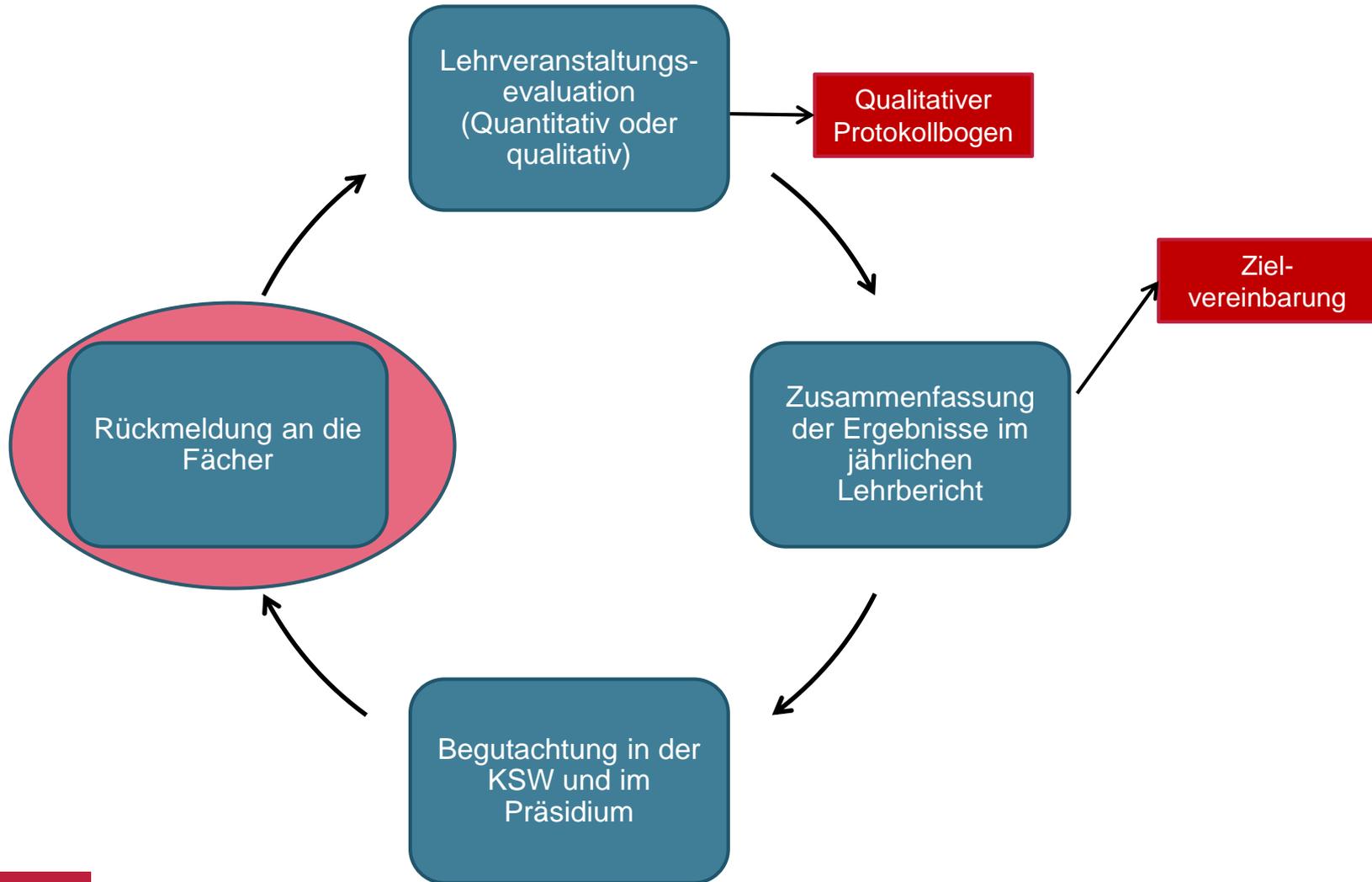
# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999)



# Evaluationszyklus (Hounsell, 1999)



# Evaluationsergebnisse als Qualitätsentwicklung an der TU Braunschweig

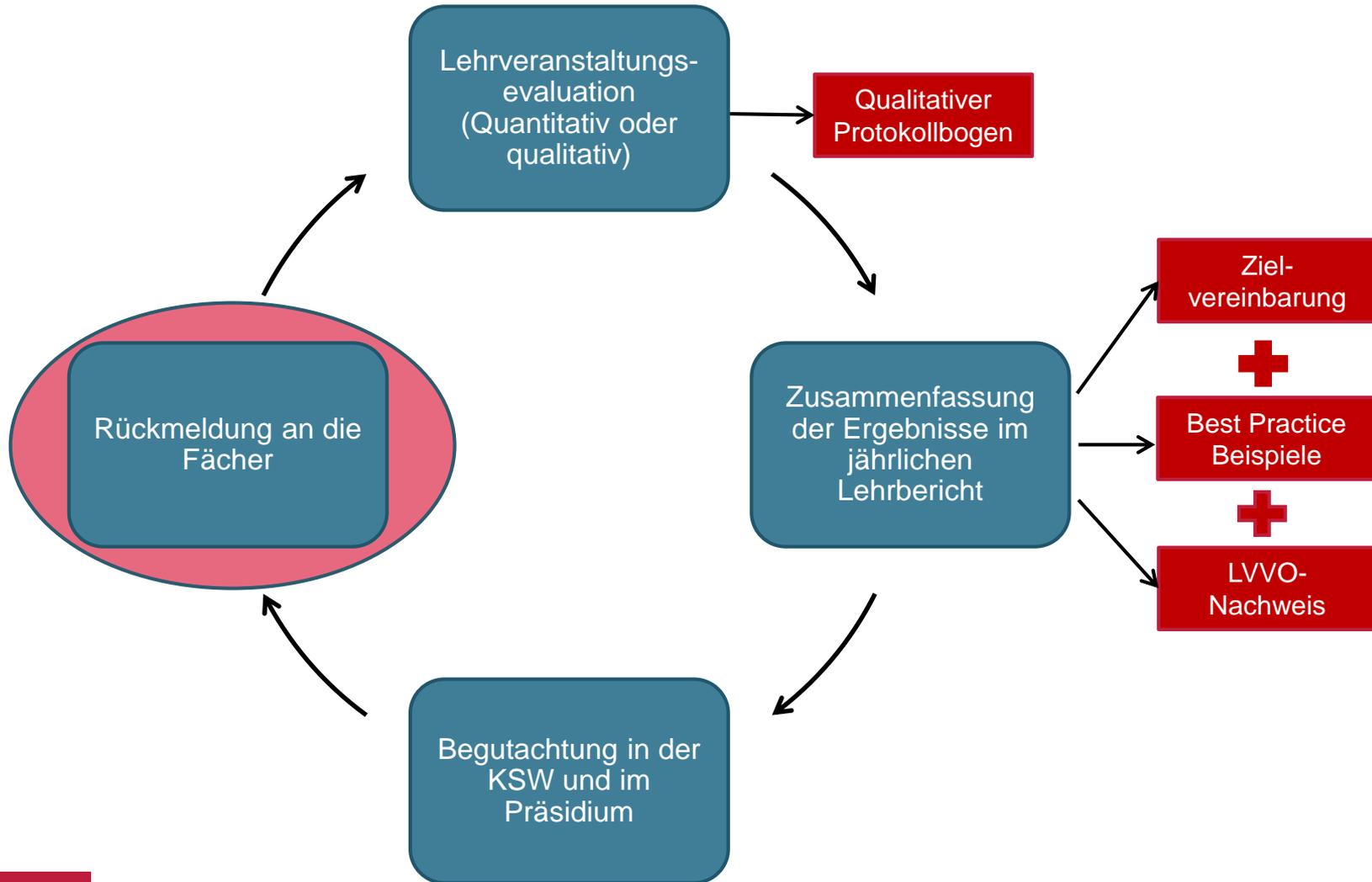


# Aktuelle Zielvereinbarungen – Beispiel TU Braunschweig

Themen für Zielvereinbarungen in Studium und Lehre zwischen Präsidium und Fakultäten 2015-2018 (in Anlehnung an Zielvereinbarungen mit dem MWK)

- ✓ Handlungsfeld 1: Strategie in Studium und Lehre, Qualitätsmanagement
- ✓ Handlungsfeld 2: Gestaltung der Studienprogramme
- ✓ Handlungsfeld 3: Strategische Weiterentwicklung und Qualität der Lehre
- ✓ Handlungsfeld 4: Sicherung des Studienerfolgs
- ✓ Handlungsfeld 5: Weiterentwicklung von Service und Beratung für Studierende
- ✓ Handlungsfeld 6: Weiterbildung
- ✓ Handlungsfeld 7: Campusleben

# Evaluationsergebnisse als Qualitätsentwicklung an der TU Braunschweig



# Evaluationsergebnisse als Qualitätsentwicklung an der TU Braunschweig – Lehrbericht



Technische  
Universität  
Braunschweig

Vizepräsidentin für Lehre und Diversity  
Prof. Dr. Simone Kauffel

Leitfaden/Formular:  
Jährlicher Lehrbericht der Fächer an das Präsidium (Stand 06.10.2016)

## Formale Angaben

Lehrbericht für das Studienjahr	2015/2016
Fach	
Studiendekan / Studiendekanin	
Behandlung des Berichtes in der Studienkommission erfolgt am	
Behandlung des Berichtes im Fakultätsrat erfolgt am	

**Welche Erhebungen wurden im Bezugszeitraum durchgeführt (Datenbasis der Ergebnisdarstellungen)?**

Lehrveranstaltungsevaluationen<sup>1</sup>

EvaSys (quantitativ)  Protokollbogen (qualitativ)

Wie viel Prozent der Lehrveranstaltungen wurden erfasst? Ca. \_\_\_\_\_ %

Weitere Evaluationen<sup>2</sup>, z.B.:

Absolventenbefragung

Rücklaufquote: \_\_\_\_\_ % Zeitraum nach Studienabschluss: \_\_\_\_\_

Verbleibstudien

Rücklaufquote: \_\_\_\_\_ % Zeitraum nach Studienabschluss: \_\_\_\_\_

Workloadanalyse

Wie viel Prozent der Lehrveranstaltungen wurden erfasst? \_\_\_\_\_ %

Wie wurde diese durchgeführt?

Sonstiges, und zwar \_\_\_\_\_

Ggf. Detailangaben zur Erhebungen (in Stichworten, z.B. Angaben zur Rücklaufquote):

## Inhaltlicher Bericht

Nr.	Inhalt
1	Skizzieren Sie bitte ihr Gesamtkonzept zu den Studiengängen bis 2018 mit wichtigen Handlungsfeldern (vorhandene und geplante Studiengänge, wichtige Planungen), sowie die Verteilung der Ressourcen zur Ausschöpfung der Studienanfängerplätze (z.B. begehrten Veränderungen).
2	Gab es im aktuellen Studienjahr 2015/16 wesentliche Änderungen in der Studienstruktur, in den Studienprogrammen oder bei Lehrveranstaltungen (Modulstruktur, Lehr- und Prüfungsform, etc.)?

<sup>1</sup> Nach § 5 (2) NHG sind studentische Lehrveranstaltungsevaluationen mindestens jährlich durchzuführen.

<sup>2</sup> Absolventenstudien und ggf. weitere Evaluationen sind zur Vorlage der Ergebnisse bei Reakkreditierungen erforderlich.

Leitfaden/Formular: Jährlicher zusammenfassender Lehrbericht der Fächer – Stand 06.10.2016

3	Was ist positiv hervorzuheben? Wo haben Verbesserungen in Studium und Lehre stattgefunden? (Bitte nennen Sie konkrete Beispiele, Verweis auf LV-Evaluation, Verweis auf den letzten Lehrbericht o.ä.)
4	Was wurde kritisch diskutiert? (Bitte nennen Sie konkrete Beispiele, Verweis auf LV-Evaluation, o.ä.) Welche Lösungen/Maßnahmen haben Sie bereits ergriffen oder planen Sie bis wann (noch im laufenden Semester, im nächsten Veranstaltungsemester) zu ergreifen?
5	Was planen Sie an Verbesserungen in Studium und Lehre und an neuen Projekten?
6	Wie ist der Stand der Zielerreichung (Zielvereinbarung in Studium und Lehre 2015-2018)? Haben Sie bereits Ziele, die Sie in der neuen Zielvereinbarung vereinbart haben, erreicht? (Dies kann gem. tabellensch. erfolgen und als Anhang beigelegt werden.)
7	Welche Elemente des Studiengangs bzw. einer Lehrveranstaltung könnten auf andere Studiengänge im Sinne einer Best Practice übertragen werden? (neue und bewährte Beispiele)

### - Anhänge -

	Anlage beigelegt
a Darstellung der Lehrbelastung/ Erfüllung der Lehrverpflichtung inkl. Erklärung von Differenzen (Gesamtübersicht)	<input type="checkbox"/>
b Angabe zur Änderungen bei Lehrpersonal/ Professuren	<input type="checkbox"/>
c Ergebnisbericht der EvaSys-Einzelauswertung <sup>2</sup> (fachbezogen, getrennt nach Service-Veranstaltungen (z.B. Physik für Nicht-PhysikerInnen) und Fachveranstaltungen (z.B. Physik für PhysikerInnen), Inhalt: - Angaben zur Gruppe der Studierenden - Angaben zu Lehrveranstaltungen - Bewertung der Lehrveranstaltungen - Profiline + Histogramme - Vergleich zu den Vorjahren („Profilinienvergleich“) - Weitere Vergleiche, z.B. Bachelor-Master-Veranstaltung, verschiedene Studiengruppen einer Veranstaltung/ eines Moduls	<input type="checkbox"/>
d Ggf. Anlagen zu weiteren Evaluationen (Ergebnisberichte)	<input type="checkbox"/>
e Ggf. Tabelle zu den Zielvereinbarungen zu Studium und Lehre: Stand der Zielerreichung	<input type="checkbox"/>
f Weitere Anlagen: z.B. schriftliche Stellungnahmen von Mitgliedern der Gremien zum Lehrbericht <sup>3</sup>	<input type="checkbox"/>

Bitte senden Sie diesen Bericht inkl. der Anlagen per Mail als ein pdf-Dokument an die Referentin für Studienqualität in der Geschäftsstelle des Präsidiums (Anna Seidel: a.seidel@tu-braunschweig.de) sowie eine ausgedruckte Version per Hauspost an:

Geschäftsstelle des Präsidiums  
z.Hd. Anna Seidel, **Rockelsstr. 14**

<sup>2</sup> Dieser anonymisierte Ergebnisbericht sollte aus Einzelauswertungen der Lehrveranstaltungen generiert werden.

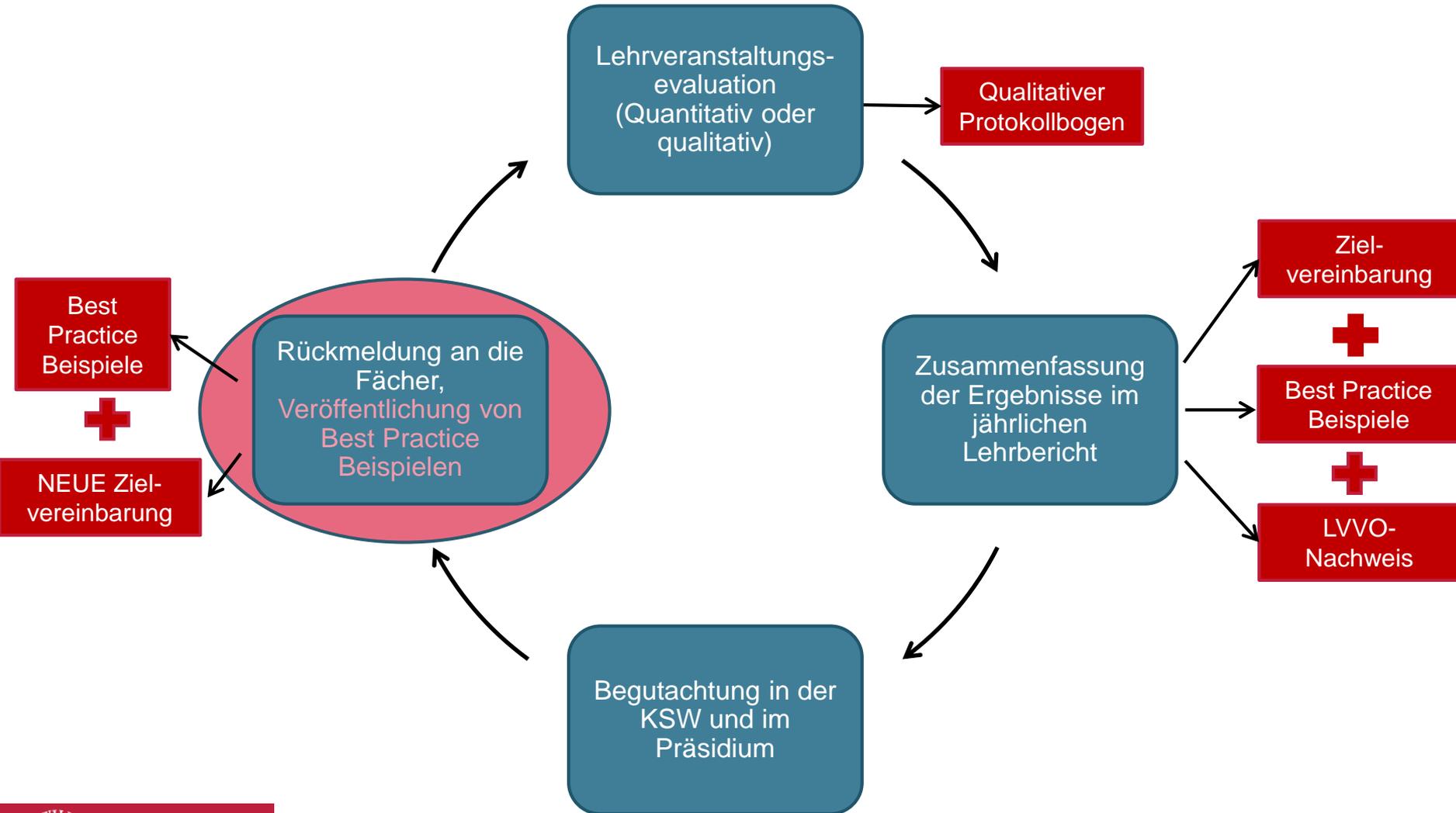
<sup>3</sup> Laut § 11 (3) der Ordnung der Evaluation der Lehre der TU Braunschweig (24.09.2010) wird der Ergebnisbericht der Lehrveranstaltung in der Studienkommission und im Fakultätsrat beraten und beschlossen. Schriftliche Stellungnahmen von Mitgliedern der Studienkommission und des Fakultätsrats werden dem Ergebnisbericht beigelegt.

# Evaluationsergebnisse als Qualitätsentwicklung an der TU Braunschweig – Lehrbericht – Inhaltlicher Bericht

Nr.	Inhalt
1	Skizzieren Sie bitte ihr Gesamtkonzept zu den Studiengängen bis 2018 mit wichtigen Handlungsfeldern (vorhandene und geplante Studiengänge, wichtige Planungen), sowie die Verteilung der Ressourcen zur Ausschöpfung der Studienanfängerplätze (z.B. bei geplanten Veränderungen).
2	Gab es im aktuellen Studienjahr 2015/16 wesentliche Änderungen in der Studienstruktur, in den Studienprogrammen oder bei Lehrveranstaltungen (Modulstruktur, Lehr- und Prüfungsform, etc.)?
3	Was ist positiv hervorzuheben? Wo haben Verbesserungen in Studium und Lehre stattgefunden? (Bitte nennen Sie konkrete Beispiele, Verweis auf <b>LV-Evaluation</b> , Verweis auf den letzten Lehrbericht o.ä.)
4	Was wurde kritisch diskutiert? (Bitte nennen Sie konkrete Beispiele, Verweis auf <b>LV-Evaluation</b> , o.ä.)  Welche Lösungen/Maßnahmen haben Sie bereits ergriffen oder planen Sie bis wann (noch im laufenden Semester, im nächsten Veranstaltungssemester) zu ergreifen?
5	Was planen Sie an Verbesserungen in Studium und Lehre und an neuen Projekten?
6	Wie ist der Stand der Zielerreichung (Zielvereinbarung in Studium und Lehre 2015-2018)? Haben Sie bereits Ziele, die Sie in der neuen Zielvereinbarung vereinbart haben, erreicht? (Dies kann gern tabellarisch erfolgen und als Anhang beigelegt werden.)
7	Welche Elemente des Studiengangs bzw. einer Lehrveranstaltung könnten auf andere Studiengänge im Sinne einer Best Practice übertragen werden? (neue und bewährte Beispiele)



# Evaluationsergebnisse als Qualitätsentwicklung an der TU Braunschweig



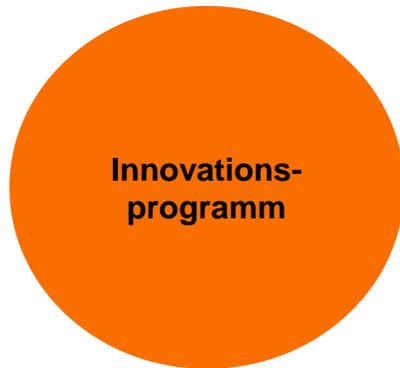
## Fazit: Qualitätskreislauf und Qualitative Evaluation

- Sehr gute Rückmeldungen v.a. zu den Lehrbesuchen und Hospitationen.
- Lehrende und Studierende kommen in die Interaktion; Lehrbesuche werden zur Reflexion und Optimierung genutzt.
- Die Qualitätskreislauf kann auch mit qualitativen Evaluationsformaten geschlossen werden (vgl. Lehrberichte, Zielvereinbarungen)
- Qualitative Evaluationen werden zu wenig (als Standard) genutzt - Jedes zweite Mal wird die Evasys Evaluation gefordert.

Was ist zwischenzeitlich  
noch passiert, so dass  
der Handlungsbedarf  
noch sichtbarer wird?



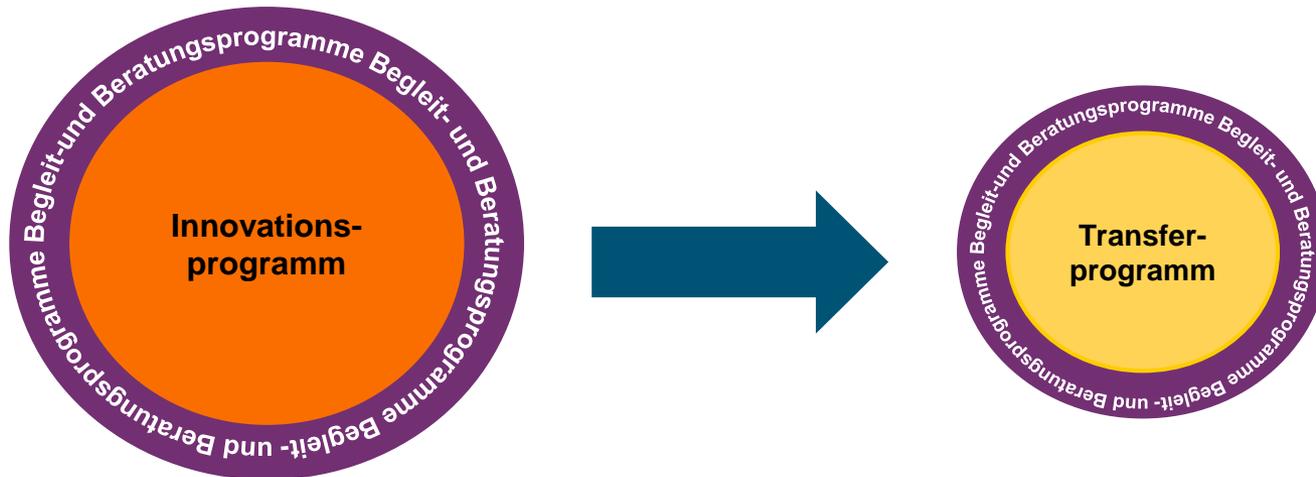
# Das Innovationsprogramm der TU Braunschweig (vgl. Kauffeld et al., in Druck)



# Das Innovationsprogramm der TU Braunschweig (vgl. Kauffeld et al., in Druck)



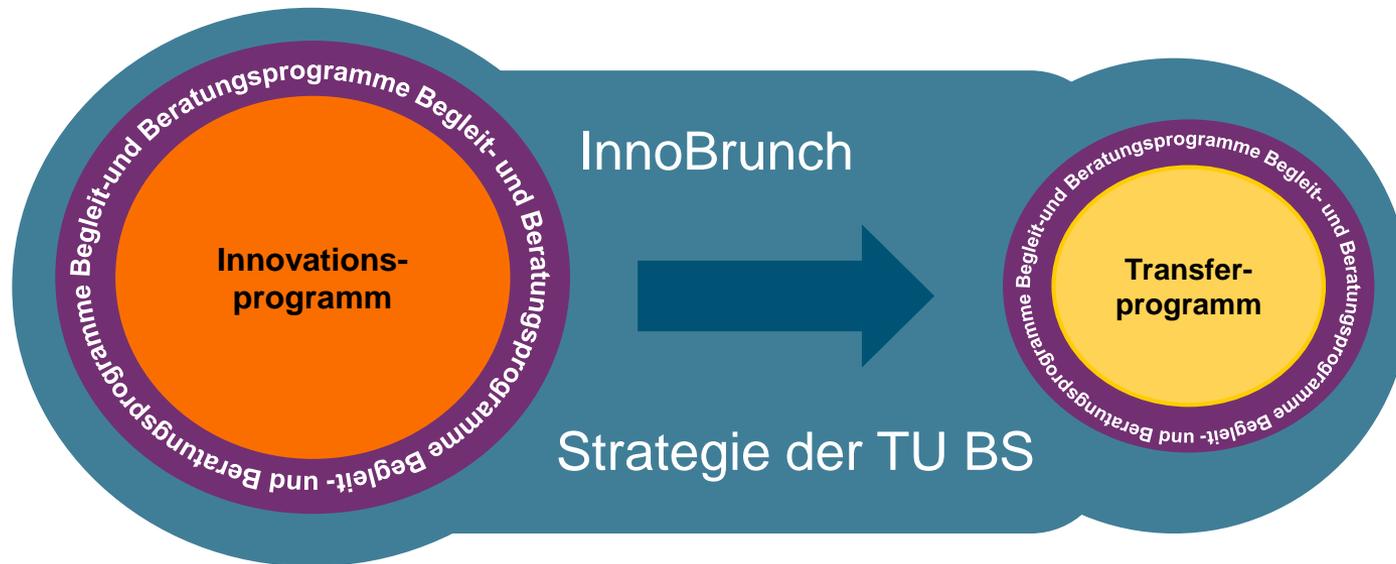
# Vernetzung und Transfer durch teach4TU Aktivitäten (vgl. Kauffeld et al., in Druck)



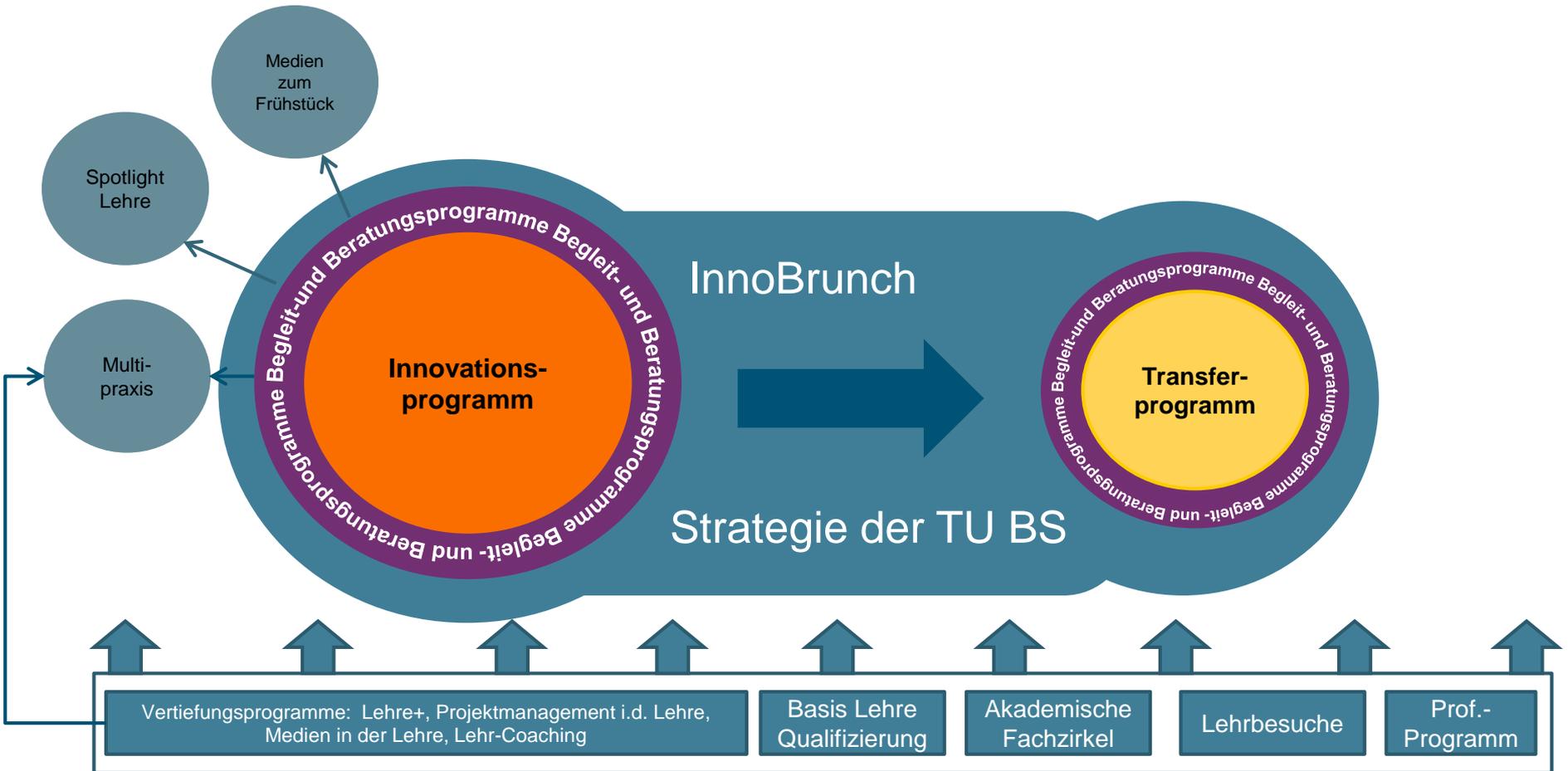
# Vernetzung durch teach4TU Aktivitäten (vgl. Kauffeld et al., in Druck)



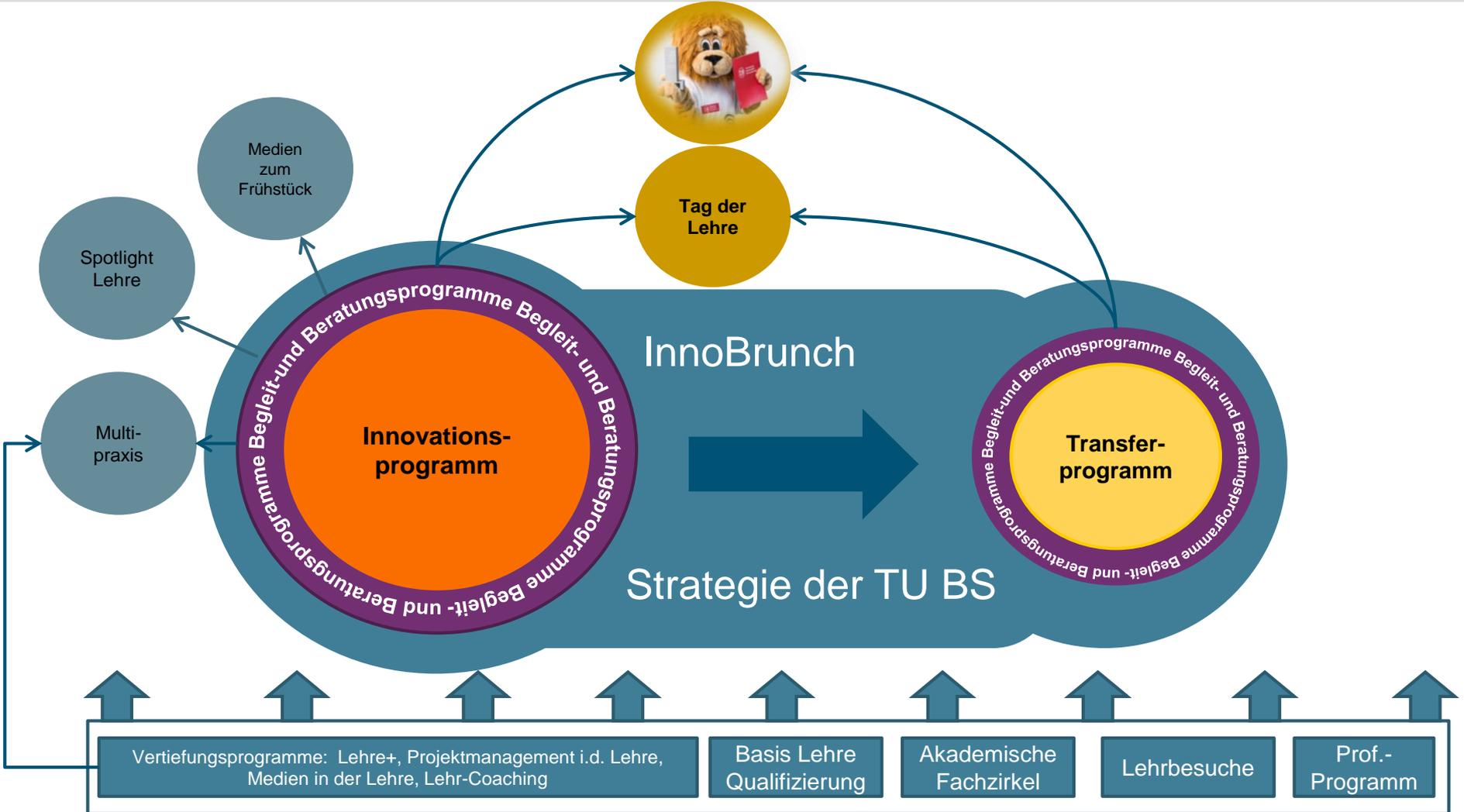
# Vernetzung durch teach4TU Aktivitäten (vgl. Kauffeld et al., in Druck)



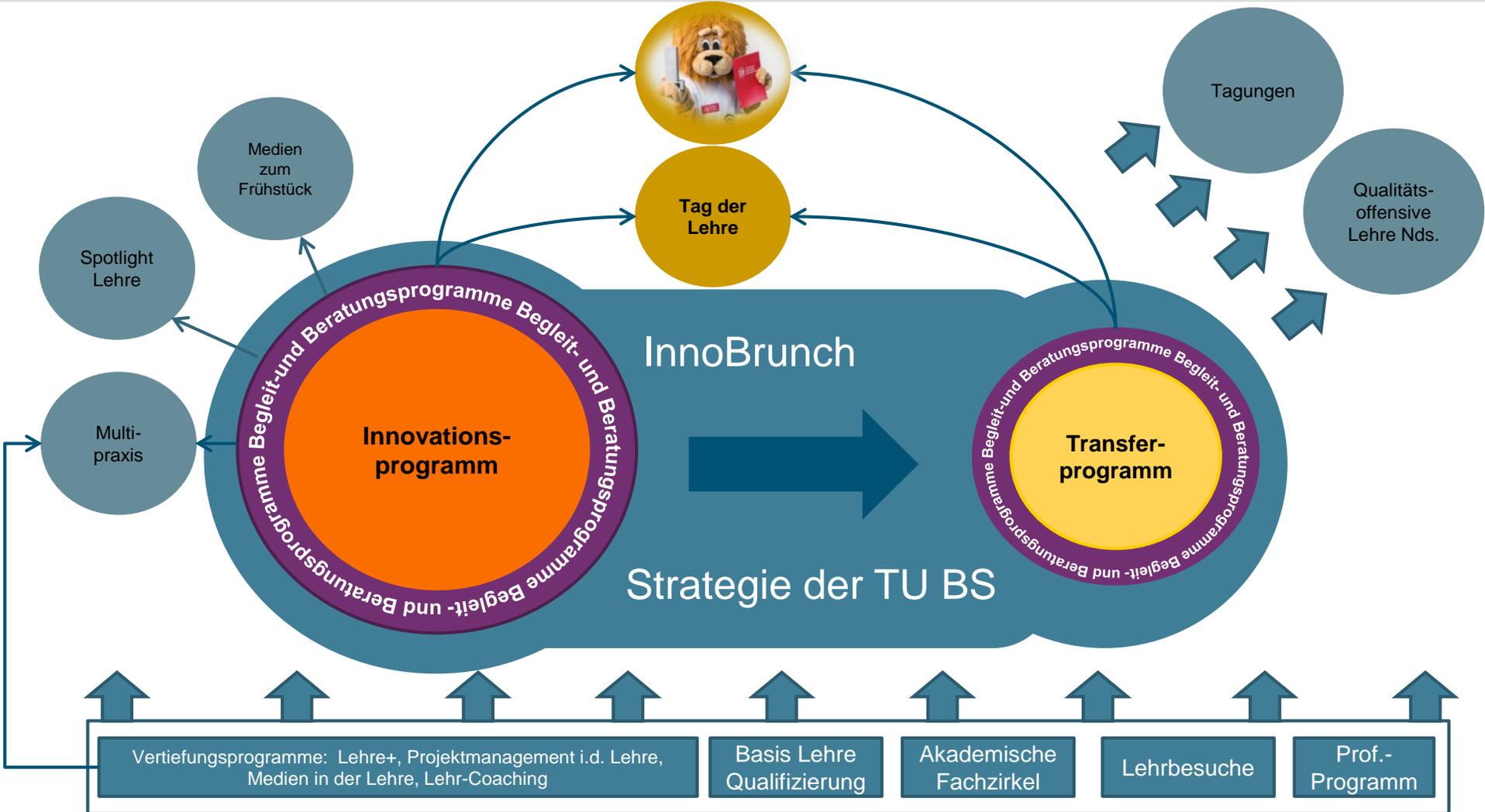
# Vernetzung durch teach4TU Aktivitäten (vgl. Kauffeld et al., in Druck)



# Vernetzung durch teach4TU Aktivitäten (vgl. Kauffeld et al., in Druck)



# Vernetzung durch teach4TU Aktivitäten (vgl. Kauffeld et al., in Druck)



# Übersicht Innovationsprojekte

Akustikgerechtes Konstruieren Arbeitswissenschaftslabor (AWI-Lab) bsMOOC  
CampusApp Datenanalyse 2.0 DemoVE Digitale Konstruktionswerkstatt  
Die Baulöwen eduPALACE Engineering Escape Games  
Eye-Tracking Spatial Experience Fit4TU Flipped and Diversified Classroom  
Forschendes Lernen in der Lernfabrik GaLeMa GamEducation GenderING  
GENau nachgefragt! Globale Klimapolitik aus nächster Nähe  
Global Product Development InSight International Diplomacy and Negotiation  
LingTutor LiteraTUs L<sup>4</sup> – Lehr-Lern-Labor zur Stärkung der Lehramtsausbildung  
MAppBS Mecha\_Mind Messen und Berechnen realer Raumbelichtung  
MuDihL Pecha Kucha, Lernen durch Lehren und Blended Learning  
Permakultur – systemisch denken und komplex planen PlayING ProPer  
Projektakademie Ländlicher Raum Projektmodul „iGEM Competition“  
Projektwoche „Living Heritage“ Round Table Education Science Meets Politics  
soils4us S.O.S. – Studieren ohne Sprachbarrieren Stahlbau 2.0  
Teach It Forward Teach The Teachers Technology Business Model Creation  
Teach Your Peers Verknüpfung der Inhalte der Ingenieurmathematik

<https://www.tu-braunschweig.de/teach4tu/innovationsprogramm/innovationsprojekte>



# Handlungsbedarf

- Innovative Lehrkonzepte und die Anwendung von Inhalten aus den Qualifizierungen werden in der Quantitativen Evaluation nicht „gedankt“. (vgl. teach4TU)
- Innovationen brauchen Zeit.
- Lehrbewertungen spielen eine zunehmende Rolle bei Berufungen, sie dienen der Personalauswahl (z.B. MWK: Berücksichtigung didaktischer Qualifikation).

## Wir finden in der Literatur zudem Belege:

- Je höher der Arbeitsaufwand der Studierenden, um so schlechter die Bewertungen. Obwohl die Noten der Studierenden in Aufbauveranstaltungen besser werden. (Stroebe, 2017).
- Interesse am Fach (vor der Veranstaltung) hat einen Einfluss auf die Bewertung, d.h. je größer das Interesse am Fach, desto besser wird die Lehrveranstaltung bewertet (Marsh, 2007; Berger & Schleußner, 2003; Daniel, 1994; Rindermann, 2001, Spiel & Gössler, 2000; Staufenbiel, 2001; Wolbring, 2012; Staufenbiel et al., 2015)
- Frauen (v.a. jüngere) bekommen schlechtere Lehrbewertungen (Mengel, Sauermann, Zölitz, 2017).

# Aktuelle Kritik an Evaluation im Hochschulkontext

„Why Good Teaching Evaluations May Reward Bad Teaching: On Grade Inflation and Other Unintended Consequences of Student Evaluations“



- **Je besser die Noten** von Studierenden in einer Lehrveranstaltung ist, **desto besser** sind **die studentischen Lehrevaluationen** in dieser Lehrveranstaltung (Johnson, 2003; Stroebe, 2017). Psychologische Erklärungsmuster: Reziprozitätsnorm, Attributionsstile
- Notendurchschnitt von Studierenden in den USA wird seit Jahrzehnten immer besser (Rojstaczer, 2015; Rojstaczer & Healy, 2010)
- Grade Inflation = Verbesserung von Noten ohne Verbesserung von Studierendenleistung



# Weiterer Handlungsbedarf

- Die innovativen Lehrkonzepte erfordern neue Raumkonzepte. Raumverhältnisse und Teilnahme an der Veranstaltung sind bedeutsame Einflussfaktoren auf die Bewertung der Veranstaltung (vgl. Spiel & Gössler, 2000).

Pragmatische  
Lösung: Die  
Evaluationsordnung  
bietet Spielraum, der  
künftig vermehrt  
genutzt werden soll.



# Rechtliche Möglichkeiten, die künftig mehr genutzt werden sollten:

## § 6 Hochschulrahmengesetz (HRG)

Die Studierenden sind bei der Bewertung der **Qualität der Lehre** zu beteiligen.

## § 5 Evaluation von Forschung und Lehre (NHG) – 26.2.2007

[...] und beteiligt die Studierenden. Das Nähere, insbesondere zum **Verfahren der internen Evaluation und den dabei anzuwendenden Evaluationskriterien, regelt die Hochschule in einer Ordnung.**

## § 8 Befragungen – Evaluationsordnung der TU Braunschweig – 23.9.2010

[...] **Befragungen der Studierenden** durchgeführt. [...] **Andere Formen der Evaluation können auf Antrag von dem Vizepräsidenten für Lehre, Studium und Weiterbildung bzw. der Vizepräsidentin für Lehre, Studium und Weiterbildung genehmigt werden, [...].**

# Gliederung

Wo kommen wir her?

Was haben wir optimiert?

**Wo würde ich gern hin?**

**Prozessbezogene Evaluation**

Entwicklungsorientierte Evaluation

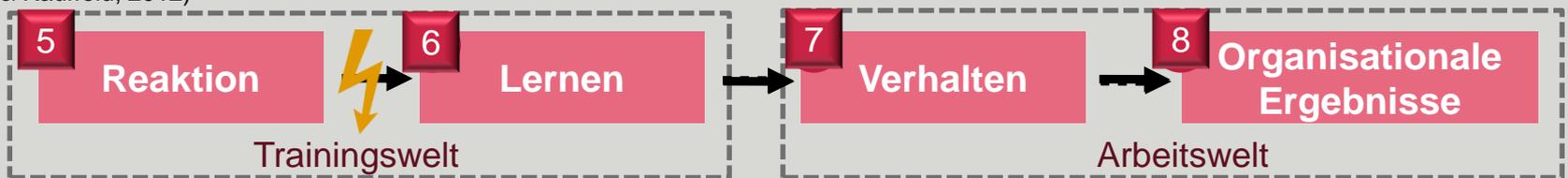


# Ergebnis- und Prozessbezogene Evaluation (Kauffeld, 2010, 2016)

**Prozessbezogene Evaluation:** Identifikation von Einflussfaktoren auf die Wirksamkeit einer Maßnahme (LTSI, Kauffeld et al, 2008)



**Ergebnisbezogene Evaluation:** Überprüfung der Wirksamkeit einer Maßnahme (Kirkpatrick, 1967, 1994; MEI, Kauffeld, 2009; Grohmann & Kauffeld, 2012)



**Evaluationskonzept  
aes4training®**

# Aufbau und Skalen des Lerntransfer-System-Inventars

(LTSI; Bates & Holton, 2006; Kauffeld et al., 2008)

Merkmalskategorie	Spezifische Erfolgsfaktoren	Generelle Erfolgsfaktoren
<b>Person</b>	Motivation zum Lerntransfer	Generelle Selbstwirksamkeitsüberzeugung
		Leistungsverbesserung durch Anstrengung
		Ergebniserwartung
<b>Training</b>	Transferdesign	
	Trainings-Arbeits-Übereinstimmung	
<b>Umgebung/ Organisation</b>	Erwartungsklarheit	Offenheit für Änderungen in der Arbeitsgruppe
	Persönliche Transferkapazität	Feedback
	Möglichkeit der Wissensanwendung	
	Positive Folgen bei Anwendung	
	Negative Folgen bei Nichtanwendung	
	Unterstützung durch den Vorgesetzten	
	Unterstützung durch Kollegen	



# AUFBAU DES AES4TRAINING®-CREATORS: ZUSAMMENSTELLEN ERGEBNIS- UND PROZESSBEZOGENER SKALEN

Der AES-Creator ist analog zum Windows-Explorer aufgebaut: Es besteht somit die Möglichkeit, die Evaluationsebenen thematisch immer detaillierter zu betrachten.

## 1.- Evaluationsbereich      2.- Evaluationsebene      3.- Skala      4.- Unterskala      5.- Item

The screenshot shows the AES4TRAINING Creator interface. On the left, a tree view displays the evaluation structure:

- 1. Ergebnisbezogen
  - 2. Verhalten
    - 3. Vertriebskompetenz
      - 4. Struktur des Verkaufsgespräches
        - 5. Kommunikation
          - Ich stelle gezielt Fragen.

The main area shows a list of items for the 'Kommunikation' scale. Each item is followed by a rating scale from 0% to 100%.

Item	0%	20%	40%	60%	80%	100%
Ich stelle gezielt Fragen.	○	○	○	○	○	○
Ich höre dem Kunden aufmerksam und aktiv zu.	○	○	○	○	○	○
Ich drücke mich im Verkaufsgespräch einfach und verständlich aus.	○	○	○	○	○	○
Die Namen von Kunden fallen mir sofort ein.	○	○	○	○	○	○
Es fällt mir leicht, Sympathie zu erzeugen.	○	○	○	○	○	○
Es gelingt mir gut, Angebote kundengerecht vorzustellen.	○	○	○	○	○	○
Es gelingt mir gut, Formulierungen der Kunden aufzugreifen.	○	○	○	○	○	○
Es gelingt mir gut, eine angenehme Gesprächsatmosphäre zu schaffen.	○	○	○	○	○	○

# BEISPIELHAFTER AUFBAU EINES RÜCKMELDEREREPORTS MIT MÖGLICHEN DARSTELLUNGSFORMEN DER AUSWERTUNG

Themenspezifische Rückmeldung

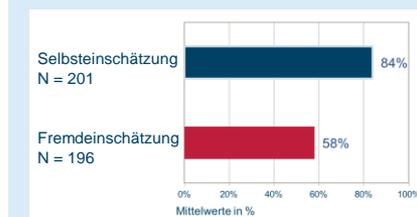
## Überblick über alle Maßnahmen (HR-Cockpit - Ampelsystem)



## Darstellung einzelner Maßnahmen in Detailansicht

Auf Skalen- und Itemebene:

- Mittelwerte im Vergleich zu Benchmarkdaten
- Bei Kompetenzen: Vorher Nachher- Vergleich (Gapanalyse)
- Prozessbezogene Ergebnisse: Katalysatoren und Barrieren mit Benchmarkdarstellung



## Erfolgsfaktoren



Jenach Ausprägung der Faktoren des Lem-Transfer-System-Inventars (LTSI) können diese in Katalysatoren und Barrieren für den Lemtransfer eingeteilt werden.

-- Starke Barriere    + Katalysator  
 - Barriere    ++ Starker Katalysator

# Katalysatoren und Barrieren des Lerntransfers (Kauffeld, 2016)

Erfolgsfaktoren		--	-	+	++
<b>Person</b>	Motivation zum Lerntransfer	■	■	■	■
	Transfer-Volition	■	■	■	■
	Leistungsverbesserung durch Anstrengung	■	■	■	■
	Selbstwirksamkeit	■	■	■	■
	Leistungsorientierung	■	■	■	■
	Weiterbildungsmotivation	■	■	■	■
<b>Training</b>	Trainings-Arbeits-Übereinstimmung	■	■	■	■
	Transfer-Design	■	■	■	■

Je nach Ausprägung der Faktoren des Lern-Transfer-System-Inventars (LTSI) können diese in Katalysatoren und Barrieren für den Lerntransfer eingeteilt werden.

-- Starke Barriere



- Barriere



+ Katalysator



++ Starker Katalysator



# Katalysatoren und Barrieren des Lerntransfers (Kauffeld, 2016)

Erfolgsfaktoren		--	-	+	++
Arbeitsumfeld	Erwartungsklarheit	☐	■	☐	☐
	Persönliche Transferkapazität	☐	☐	■	☐
	Positive Folgen bei Anwendung	☐	☐	■	☐
	Negative Folgen bei Nicht-Anwendung	☐	■	☐	☐
	Positive Einstellung des Vorgesetzten zum Training	☐	☐	☐	■
	Unterstützung durch Vorgesetzte	☐	■	☐	☐
	Unterstützung durch gleichgestellte Kollegen	☐	■	☐	☐
	Offenheit für Änderungen im Team	☐	☐	■	☐
	Feedback	☐	■	☐	☐

Je nach Ausprägung der Faktoren des Lern-Transfer-System-Inventars (LTSI) können diese in Katalysatoren und Barrieren für den Lerntransfer eingeteilt werden.

-- Starke Barriere ■      + Katalysator ■  
 - Barriere ■      ++ Starker Katalysator ■

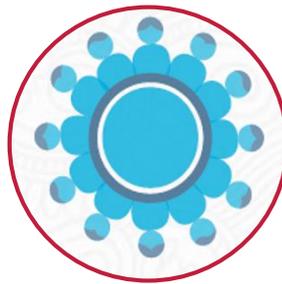


# Prozessbezogene Evaluation: Lehr-/Lernklima

Der Inno-Lehre-Fragebogen (Stasewitsch & Kauffeld, in Vorb.) **basiert auf...**



Innovationen



Lehr-/Lernklima



Messung von  
innovativem  
Lehr-/Lernklima

# Lehr-/Lernklima Evaluation an der TU BS

Der Inno-Lehre (Stasewitsch & Kauffeld, in Vorb.) ist ein ...



Validiertes und reliables  
Messinstrument

Basiert auf dem  
Diskussionspapier der TU BS



Und auf dem Fragebogen zum  
Innovationsklima (Kauffeld et al,  
2004) im Unternehmenskontext

Erstellt im Mehraugenprinzip



# Durchführung einer großflächigen Evaluation an der TU BS

Der Inno-Lehre kann ...



Messung einer nachhaltigen Veränderung des Lehr-/Lernklimas

Erhebung der Lehrenden- & Studierendenperspektive



Ableitung von Maßnahmen

Bewusstsein für die Bedeutung von (innovativer) Lehre wecken

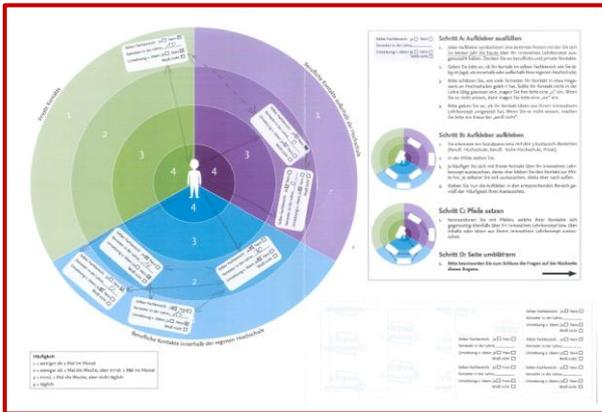


# Prozessbezogene Evaluation: Wir setzen auf Netzwerke!

The image shows a detailed evaluation table with a red border. At the top left, there is a scissors icon. The table has several columns with headers in German, including 'Anforderung', 'Ergebnis', 'Bewertung', and 'Maßnahmen'. The rows are numbered from 1 to 15. The table is color-coded with green, yellow, and orange cells.

Evaluation im Vertiefungsprogramm bei teach4TU

Untersuchung der Vernetzung der Lehrenden und Verbreitung von Inhalten & Ideen



Evaluations- & Intervention im Workshopkontext

Veranschaulichung von Netzwerken & Reflexion zu erzeugen und Lehrnetzwerke zu evaluieren

## Fazit: Prozessbezogene Evaluation

Die Berücksichtigung von Prozessfaktoren (Person, LV, Umgebung) ist entscheidend damit der Transfer (weitere LV, Anwendungsfelder) gelingt.

Das Lehr-/Lernklima sowie das Umfeld gelangen in den Fokus.

Im Blick sollten Lehrende und Studierende (sowie weitere Stakeholder) sein.



# Gliederung

Wo kommen wir her?

Was haben wir optimiert?

**Wo würde ich gern hin?**

Prozessorientierte Evaluation

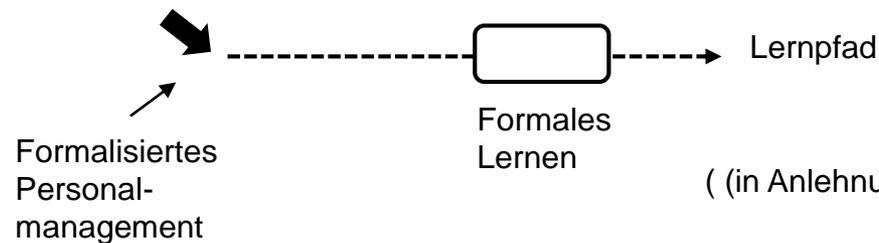
**Entwicklungsorientierte Evaluation**



# Formales Lernen und Lerntransfer: individuelle Lernpfade als neue Betrachtungsebene

- Time to ‘Flip’ the Training Transfer Tradition: Employees Create Learning Paths Strategically (Poell, 2017)
- Formales Lernen und arbeitsintegriertes Lernen nicht isoliert voneinander zu betrachten (Baldwin, Ford & Blume, 2017; Marsick, Watkins, Scully-Russ & Nicolaidis, 2017, Kauffeld, 2016; Kauffeld & Paulsen, in Druck)
- Individuelle Lernpfade („a set of learning activities that are both coherent as a whole and meaningful to the employee” (Poell & Van Der Krogt, 2010, p. 217) als neue Betrachtungsebene (Poell, 2017)
  - individuelle Themen
  - individuelle Lerntätigkeiten
  - individueller sozialer Kontext
  - individuelle förderliche Bedingungen
  - individuelle Motive

Arbeitsumfeld

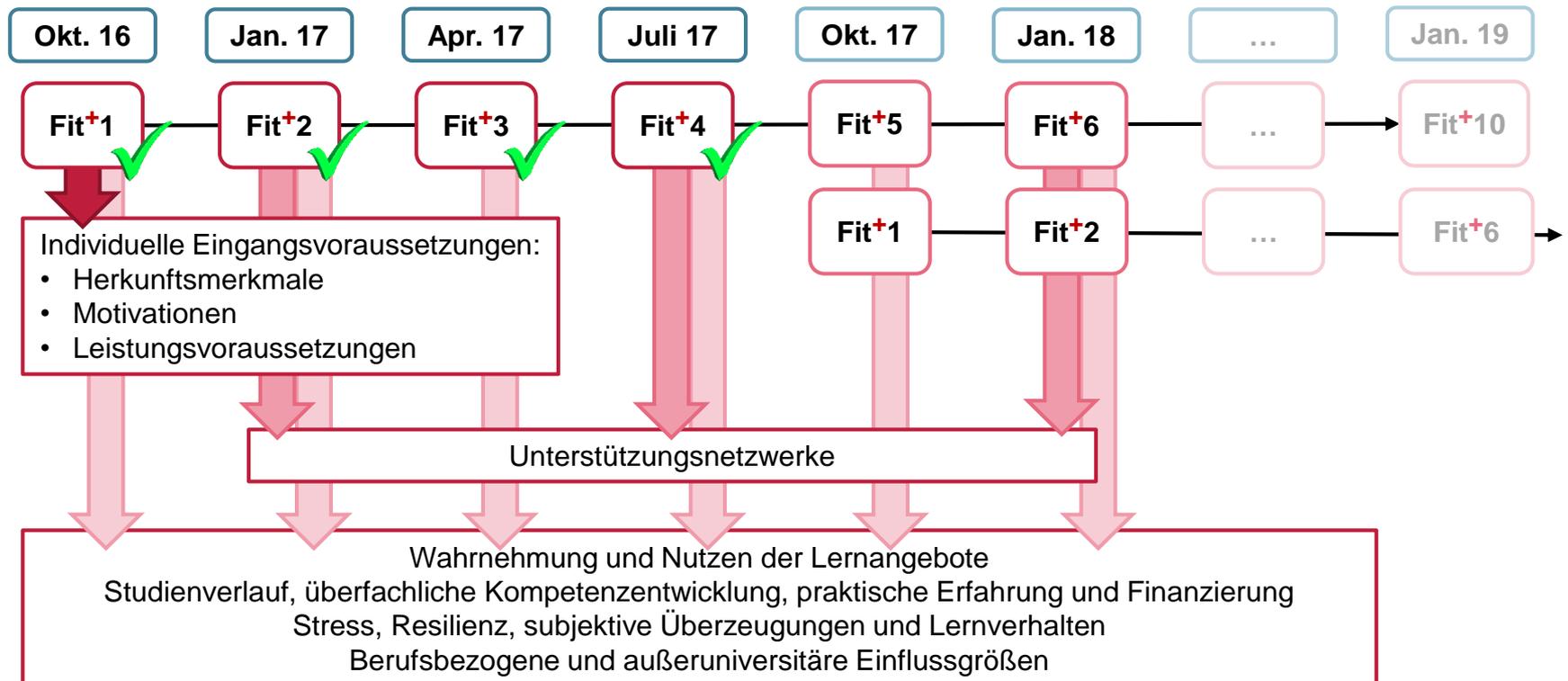


( in Anlehnung an Poell 2017)

# Evaluation des Lehramtsstudiums an der TU Braunschweig

(Bargmann & Kauffeld, in Vorb.)

- Evaluation im Rahmen des Projekts TU4Teachers mittels Längsschnittstudie
- Ziel: Studienverläufe von Lehramtsstudierenden in Hinblick auf förderliche und hindernde Einflussfaktoren betrachten.
- Zielgruppe: Lehramtsstudierende im 2-Fächer-Bachelor an der TU Braunschweig, Studienbeginn WS 16/17 (+ WS17/18).



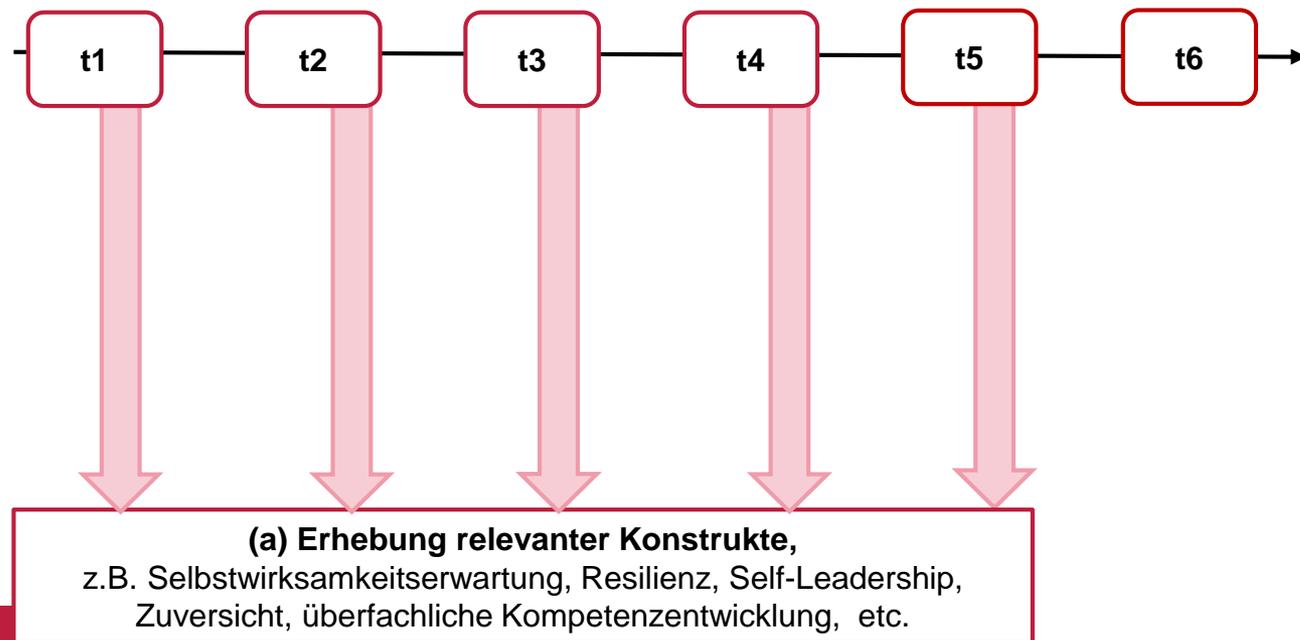
# Begleitende entwicklungsorientierte Evaluation einer Coaching-Ausbildung für Lehrkräfte mittels eines Tagebuchtools (Kauffeld & Paulsen, in Druck; Kauffeld, in Vorb.)

- Längsschnittliche Evaluation im Rahmen einer Berufsorientierungs-Coaching-Ausbildung für Lehrkräfte
- **Ziel:** Teilnehmende toolgesteuert begleiten, um (individuelle) Entwicklungen erfassen und rückmelden zu können → Nutzung eines Online-Tagebuchtools
- **Ablauf:**
  - (a) Erhebung relevanter Konstrukte zu verschiedenen Zeitpunkten während der Ausbildung
  - (b) Eingabe von Reflexionsfragen
  - (c) Stellen von Transferaufgaben für den beruflichen Alltag
  - (d) Entwicklungsorientierte Rückmeldung der individuellen Ergebnisse an die Teilnehmenden



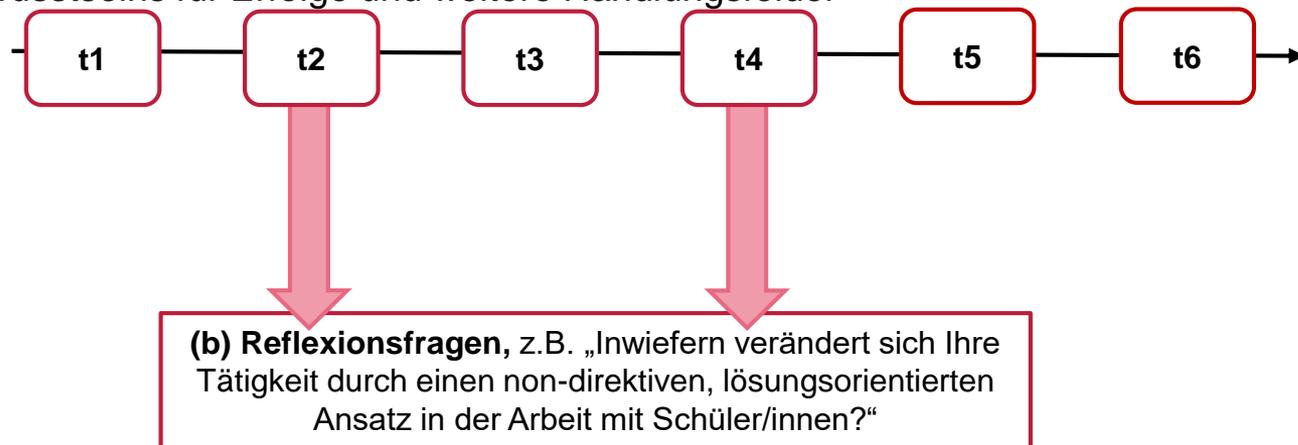
# Begleitende entwicklungsorientierte Evaluation einer Coaching-Ausbildung für Lehrkräfte mittels eines Tagebuchtools (Kauffeld & Paulsen, in Druck; Kauffeld, in Vorb.)

- Längsschnittliche Evaluation im Rahmen einer Berufsorientierungs-Coaching-Ausbildung für Lehrkräfte
- **Ziel:** Teilnehmende toolgesteuert begleiten, um (individuelle) Entwicklungen erfassen und rückmelden zu können → Nutzung eines Online-Tagebuchtools
- **Ablauf:**
  - **(a) Erhebung relevanter Konstrukte zu verschiedenen Zeitpunkten während der Ausbildung**
    - Veränderungen der Teilnehmenden, z.B. hinsichtlich Selbstwirksamkeitserwartung und Kompetenzentwicklung, können längsschnittlich erhoben und abgebildet werden
    - Dokumentation der persönlichen Entwicklung und Evaluation von Ausbildungsmodulen



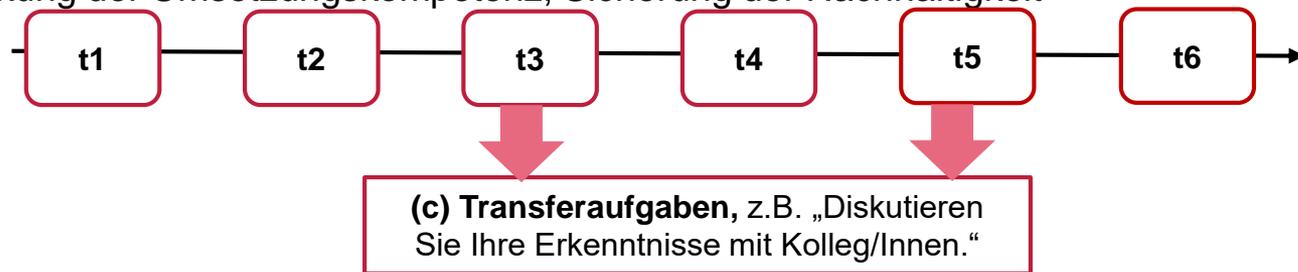
# Begleitende entwicklungsorientierte Evaluation einer Coaching-Ausbildung für Lehrkräfte mittels eines Tagebuchtools (Kauffeld & Paulsen, in Druck; Kauffeld, in Vorb.)

- Längsschnittliche Evaluation im Rahmen einer Berufsorientierungs-Coaching-Ausbildung für Lehrkräfte
- **Ziel:** Teilnehmende toolgesteuert begleiten, um (individuelle) Entwicklungen erfassen und rückmelden zu können → Nutzung eines Online-Tagebuchtools
- **Ablauf:**
  - **(b) Eingabe von Reflexionsfragen**
    - Teilnehmende erhalten über das Tool Reflexionsfragen, um beispielsweise nach Besuch eines Ausbildungsmoduls Auswirkungen auf ihre Arbeit mit Schüler/innen reflektieren zu können
    - Anregung zur (kritischen) Überprüfung der Umsetzung der Ausbildungsinhalte, Stärkung des Bewusstseins für Erfolge und weitere Handlungsfelder



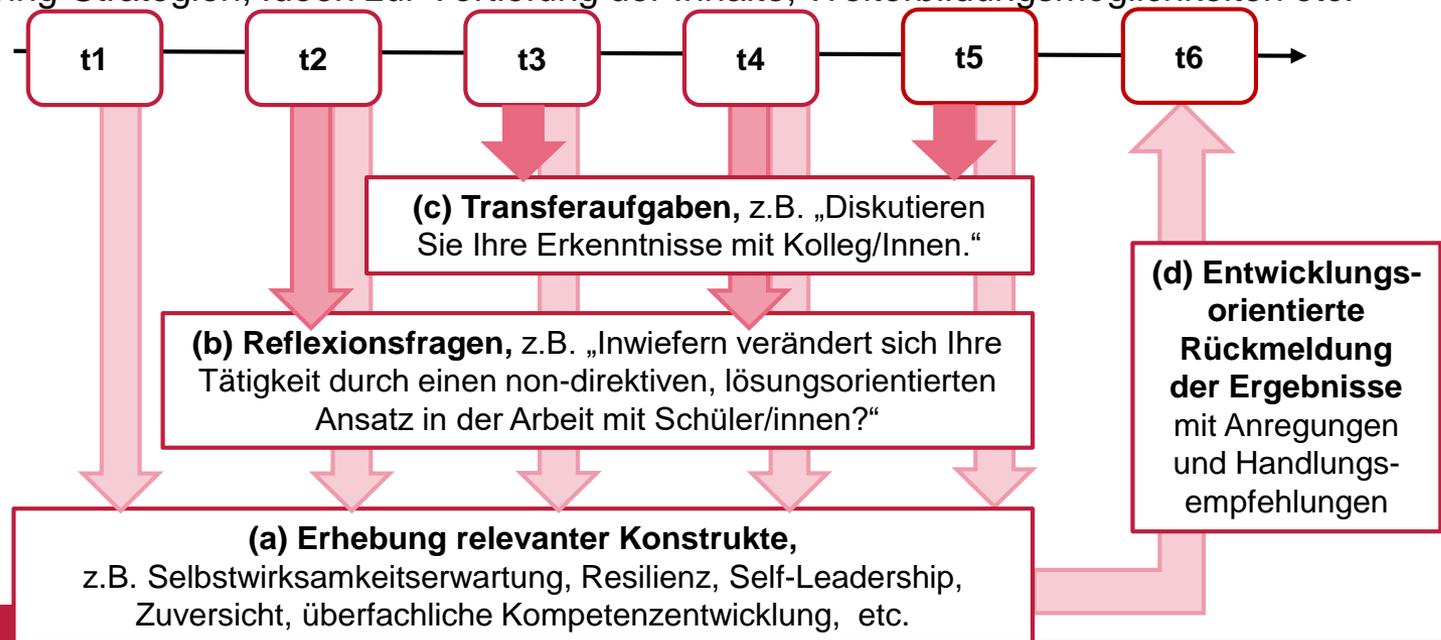
# Begleitende entwicklungsorientierte Evaluation einer Coaching-Ausbildung für Lehrkräfte mittels eines Tagebuchtools (Kauffeld & Paulsen, in Druck; Kauffeld, in Vorb.)

- Längsschnittliche Evaluation im Rahmen einer Berufsorientierungs-Coaching-Ausbildung für Lehrkräfte
- **Ziel:** Teilnehmende toolgesteuert begleiten, um (individuelle) Entwicklungen erfassen und rückmelden zu können → Nutzung eines Online-Tagebuchtools
- **Ablauf:**
  - **(c) Stellen von Transferaufgaben für den beruflichen Alltag**
    - Teilnehmende erhalten über das Tool Aufgaben für den Transfer der Ausbildungsinhalte in den Berufsalltag, um diese nicht nur theoretisch zu erlernen, sondern auch praktisch anzuwenden
    - Sicherstellung der erfolgreichen Implementierung von Ausbildungsinhalten, Wissenstransfer, Stärkung der Umsetzungskompetenz, Sicherung der Nachhaltigkeit



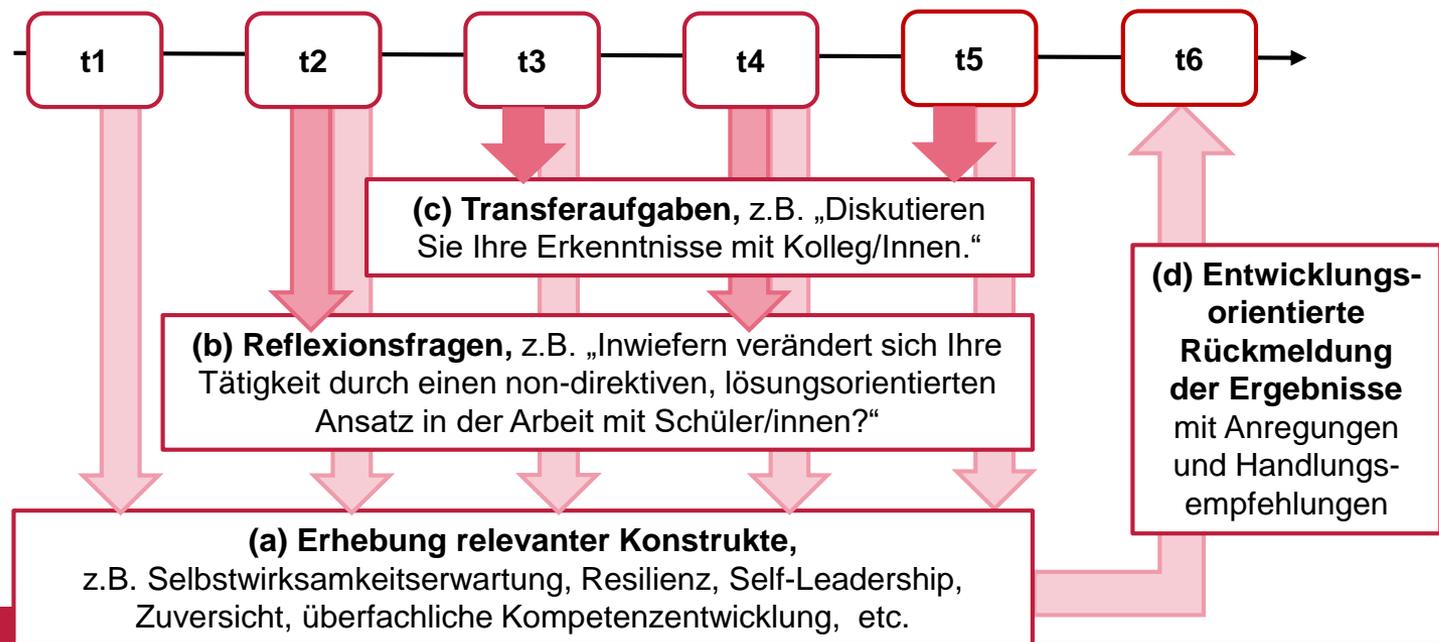
# Begleitende entwicklungsorientierte Evaluation einer Coaching-Ausbildung für Lehrkräfte mittels eines Tagebuchtools (Kauffeld & Paulsen, in Druck; Kauffeld, in Vorb.)

- Längsschnittliche Evaluation im Rahmen einer Berufsorientierungs-Coaching-Ausbildung für Lehrkräfte
- **Ziel:** Teilnehmende toolgesteuert begleiten, um (individuelle) Entwicklungen erfassen und rückmelden zu können → Nutzung eines Online-Tagebuchtools
- **Ablauf:**
  - **(d) Entwicklungsorientierte Rückmeldung der individuellen Ergebnisse an die Teilnehmenden**
    - Aufzeigen der persönlichen Entwicklung auf Basis wissenschaftlich erhobener qualitativer und quantitativer Daten
    - Kopplung mit individueller Rückmeldung von Handlungsempfehlungen, z.B. hinsichtlich Coping-Strategien, Ideen zur Vertiefung der Inhalte, Weiterbildungsmöglichkeiten etc.



# Begleitende entwicklungsorientierte Evaluation einer Coaching-Ausbildung für Lehrkräfte mittels eines Tagebuchtools (Kauffeld & Paulsen, in Druck; Kauffeld, in Vorb.)

- Längsschnittliche Evaluation im Rahmen einer Berufsorientierungs-Coaching-Ausbildung für Lehrkräfte
- **Ziel:** Teilnehmende toolgesteuert begleiten, um (individuelle) Entwicklungen erfassen und rückmelden zu können → Nutzung eines Online-Tagebuchtools
- **Ablauf:**
  - (a) Erhebung relevanter Konstrukte zu verschiedenen Zeitpunkten während der Ausbildung
  - (b) Eingabe von Reflexionsfragen
  - (c) Stellen von Transferaufgaben für den beruflichen Alltag
  - (d) Entwicklungsorientierte Rückmeldung der individuellen Ergebnisse an die Teilnehmenden



## Fazit: Entwicklungsorientierte Evaluation

Das Individuum (Lehrende oder/und Studierende) wird auf seinem individuellen Lernweg unterstützt.

Die Entwicklung (nicht die Bewertungs-, Bestrafungs-, Alibifunktion) steht im Vordergrund.

Die Evaluation ist integraler Bestandteil des Lernprozesses, die digital unterstützt wird.

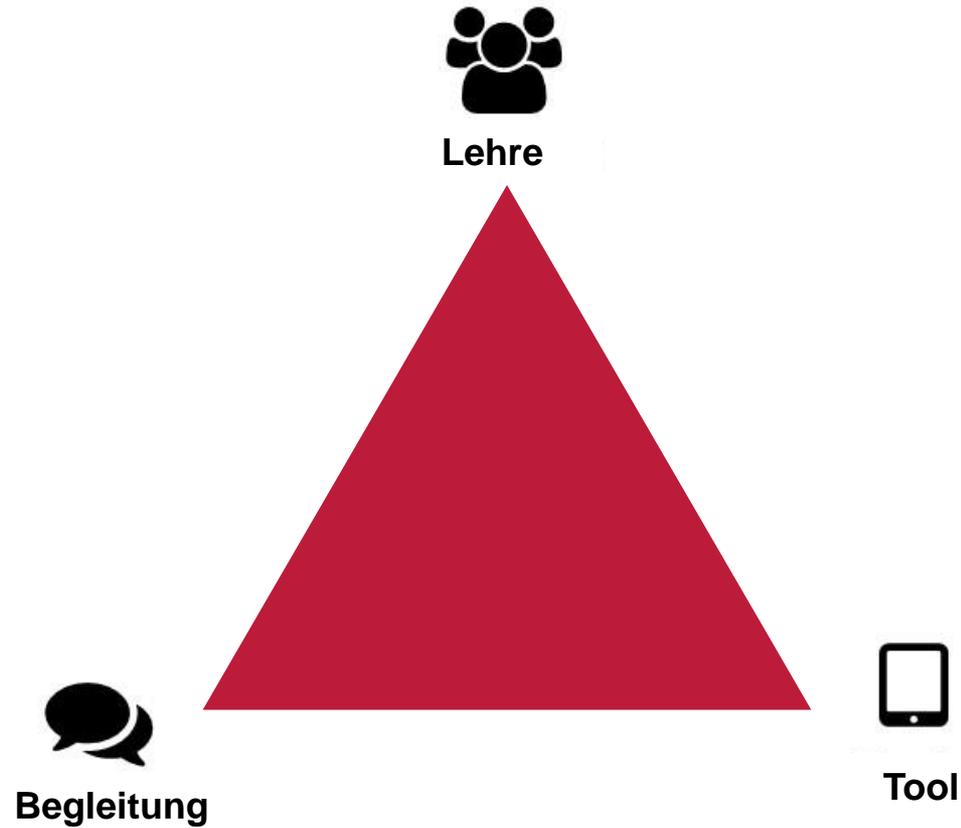


# Die Vision und Entwicklungsaufgabe

...



# Zusammenspiel: Lehre, Begleitung, Tool



(Kauffeld & Paulsen, im Druck)

# Zusammenspiel: Die integrierte Evaluation

## Integrierte Evaluation:

Entwicklungsorientiert,  
prozessorientiert,  
ergebnisorientiert

## Stakeholderspezifische Zugriffs- und Auswertungsmöglichkeiten:

TeilnehmerIn, Lehrende,  
Modulverantwortliche,  
Studiendekan,  
Hochschulleitung, ...



Lehre

## Ziel:

lernendenfokussiert,  
digital unterstützt,  
selektiv, zielgerichtet  
und bedarfsorientiert  
für verschiedene  
Stakeholder  
evaluieren



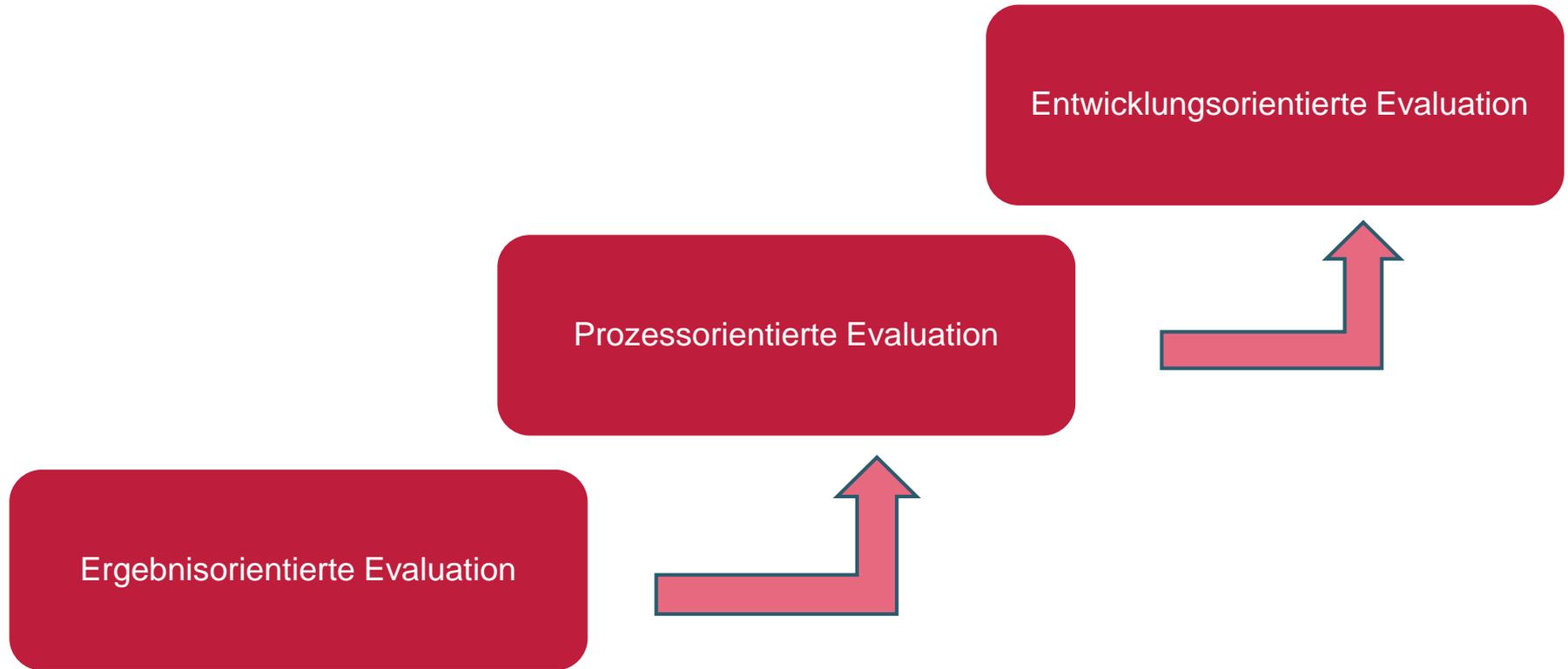
Begleitung



Tool

(Kauffeld & Paulsen, in Druck;  
Kauffeld, in Druck)

# Begeben wir uns auf den Weg:



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Technische Universität Braunschweig  
Institut für Psychologie  
Abteilung für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie

Spielmannstr. 19  
38106 Braunschweig

[www.tu-braunschweig.de/psychologie/abt/aos](http://www.tu-braunschweig.de/psychologie/abt/aos)

Univ. Prof. Dr. Simone Kauffeld • [s.kauffeld@tu-bs.de](mailto:s.kauffeld@tu-bs.de)



Technische  
Universität  
Braunschweig

# Basisliteratur



Kauffeld, S. (2016).  
***Nachhaltige Personalentwicklung und Weiterbildung. Betriebliche Seminare und Trainings entwickeln, Erfolge messen, Transfer sichern*** (2., überarbeitete Auflage). Berlin: Springer.

Kauffeld, S. & Paulsen, H. (in Druck; erscheint Anfang 2017).  
***Kompetenzmanagement***. Stuttgart: Kohlhammer.

Kauffeld, S. & Othmer, J. (in Druck). ***Innovative Lehre***. Heidelberg: Springer.